eternity

Das Magazin

Jahrgang 28 – Ausgabe April 2023

Monumentalista:
Kerzenhalter aus Grabsteinen

Neuer Hauptsitz:
Algordanza auf Wachstumskurs

Alle Messen im Frühjahr 2023:
FORUM BEFA, PIETA, LEBEN UND TOD

SIGNUMMEMORIA®
ERINNERUNGSZEICHEN

URNE & GRABZEICHEN IN EINHEITLICHEM DESIGN

WUNSCHMOTIV DIREKT AUFGEDRUCKT !

Made in Germany

Für ein harmonisches Bild können Sie das SignumMemoria Grabzeichen und die Urne in einheitlichem Design gestalten lassen.

Unsere Designer übernehmen das Layout und wir senden Ihnen vorab einen Entwurf zu.

Layout und Druck zum Festpreis:

125,00 €

pro Druck*

*zzgl. Preis für Grabzeichen und Grundurne

Gedruckt wird direkt mit witterungsbeständigen UV-Tinten auf dem Material.
Es wird keine Trägerfolie aus Kunststoff benötigt.

Auch wenn Sie kein Grabzeichen benötigen, drucken wir gerne auch ihr Wunschmotiv auf eine Urne.

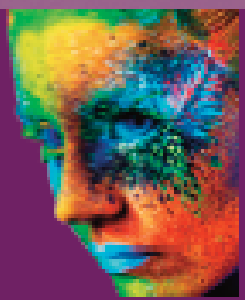
Bitte beachten Sie, dass alle Daten in digitaler Form und druckfähiger Qualität vorliegen müssen.

Preise netto zzgl. MwSt.

PLUDRA INTERNATIONAL

PLUDRA - FRANKFURT GmbH
Tel.: +49 (0) 5141 - 888 600
info@pludra.de
www.pludra-shop.de

Arosa-Emmel GmbH
Tel.: +49 (0) 2242 - 834 75
verkauf@emmel-papier.de
www.emmel-shop.de



AROSA-EMMEL

Trauerserien für ein harmonisches Erscheinungsbild

Trauerpapiere | Urnen
Kerzen | Teelichtgläschen
Fotobücher | Mappen
und vieles mehr

Klappkarte 200 g
Best.-Nr.: 9701-RK

Trauerbild 160 g
Best.-Nr.: 9721-TZ

Dankkarte 200 g
Best.-Nr.: 9711-DK

Trauerserie „BANK"

Kerze
Best.-Nr.: 5315

Teelicht-Gläschen
Best.-Nr.: 5401

Bio-Tec3-Urne
Best.-Nr.: 10-5843

Bio-Tec3-Urne
Best.-Nr.: 11-5957-01

Fotobuch
Best.-Nr.: 4709

Kondolenzmappe
Best.-Nr.: KM 27

Dokumentenmappe
Best.-Nr.: DM 27

Weitere Trauerserien

Orchidee

Rose

Sonnenblume

Strand

Das Gesamtsortiment finden Sie in unserem Webshop.

www.emmel-shop.de
Tel. +49 (0) 2242 - 3078

Arosa-Emmel GmbH
Uferstraße 10 • D-53773 Hennef
Fax: +49 (0) 2242 - 8 34 75
verkauf@emmel-papier.de

Hollywood is calling…

Film und Fernsehen entdecken gerade den Unterhaltungswert der Bestattungsbranche. Kaum ein Monat vergeht ohne neue Serienstarts, in denen Bestattungsinstitute mit so schönen Namen wie „Reisebüro für die letzte Reise" die Hauptrolle spielen. Egal wie es um den Wahrheitsgehalt der dort gezeigten Dinge bestellt ist – sie transportieren ein Bild in die Öffentlichkeit, mit dem sich der echte Bestatter im Kontakt mit echten Hinterbliebenen später auseinander setzen muss, denn einmal abgespeicherte Bilder bleiben bekanntlich beharrlich im Kopf.

„Sterben für Anfänger" ist so eine Serie, die gerade auf RTL+ angelaufen ist und dort in der Mediathek auf Zuschauer wartet. „Bei dem persönlichsten Projekt ihres Leben" – Zitat Pressetext – wollen die Moderatoren Steffen Hallaschka und Olivia Jones „das Sterben lernen", „so authentisch und nahbar wie nie zuvor", heißt es. Gezeigt werden vorwiegend die bunten, die spektakulären Facetten der Branche: Plastination, Sterbehilfe, eine Geisterjagd, ein Medium mit Kontakt zum Jenseits und immerhin auch ein Stück Alltag, nämlich die Versorgung eines Verstorbenen.

Foto: RTL.

Der Sechsteiler hat viel Aufmerksamkeit bekommen, in der Öffentlichkeit wegen der dschungelerprobten Drag Queen Olivia Jones, in Fachkreisen, weil echte Bestatter im Vorfeld eingebunden wurden. So hat beispielsweise das Hamburger Bestattungshaus Lichtermeer die Dreharbeiten zu einer fiktiven Seebestattung begleitet und bedankte sich jetzt auf Instagram für „diese empathische und echte Annäherung an unser Thema, zwar mit Berührungsängsten, aber noch mehr Willen, diese zu überwinden".

Sehr gespalten war die Reaktion auf den Beitrag unter dem Titel „Die deutsche Bestattungsbranche" im ZDF Magazin Royal, der in der ZDF-Mediathek zu finden ist. Moderator Jan Böhmermann, bekannt für seine Gratwanderungen zwischen Geschmacklosigkeit und erfrischend respektlosem, schwarzem Humor, arbeitete sich an vielen Klischees ab. Julia Menden vom Urnenwerk hat sich die Sendung angeschaut und auf Instagram dann einen Brief (mit dem Foto einer personalisierten Böhmermann-Urne) an den Moderator geschrieben. „Dass angeblich die Erdbeerurne das Spektakulärste war, das ihr gefunden habt zwischen den Chinaurnen, ist ziemlich schade. Gibt es im Moment doch gerade einen Umschwung im Denken zu den Themen „Tod und Trauer". Und geschockt war ich von dem Vergleich – eine Urne mit Erdbeermotiv v.s. einem Klodeckel mit Erdbeerprint aus dem Baumarkt – echt pietätlos und über das Ziel hinausgeschossen", meint sie.

Sie selbst fertigt individuelle, persönliche Urnen im Auftrag an, ein letzter möglicher Liebesbeweis zum Abschiedsfest. „Gerne gebe ich Dir ein bisschen Einblick in das Thema", bietet sie Böhmermann an. „Bist Du mutig und traust Dich, Deine eigene Urne zu gestalten?"

Bislang hat der Moderator noch nicht angerufen, aber wer weiß… Auch Sie, liebe Leserinnen und Leser der eternity, sollten das Telefon im Auge behalten, denn als Bestatter:innen stehen Sie bei den Film- und Fernsehproduzenten hoch im (Aufmerksamkeits-)Kurs. Also wenn's demnächst schellt, es könnte Hollywood sein…

Herzlichst ;-)
Ihre Petra Willems

www.eternitydasmagazin.de
instagram: eternity_das_magazin

IMPRESSUM

Verlag:
AZ-Medienverlag Adrian Zirwes
An Trötschkes 1-3, D-47906 Kempen
Telefon 0049 2152 - 96 15 10
Fax 0049 2152 - 96 15 11
Mail info@eternitydasmagazin.de

Erscheinung: zweimonatlich
Auflage: 6.000 Exemplare
(in Deutschland, Österreich und Schweiz)

Redaktion:
Petra Willems (ViSdP)
Andrea Lorenzen-Maertin, Stephanie Tamm
Titelfoto: Ine Mulder

Grafik und Layout:
AZ-Medienverlag
Anzeigen: AZ-Medienverlag, Adrian Zirwes
Druck: L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern

Anzeigenschluss: 02.06.2023

Redaktionsschluss: 26.05.2023

Alle Eigentums-, Verlags- und Nachdruckrechte liegen beim AZ-Medienverlag. Der Export von Eternity und der Vertrieb im Ausland sowie die Wiederverwendung des Inhalts, auch auszugsweise, sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages zulässig. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen wird keine Haftung übernommen.

FORUM BEFA in Hamburg *Seite 6*
Neu im Rahmenprogramm: das StartUp Podium

Hemd's Up *Seite 32*
Erinnerungsstücke aus Krawatten & Co

Niklas' Vermächtnis *Seite 38*
Ausstellung „Trost" im Museum für Sepukralkultur

INHALT

Editorial / Impressum 4

FORUM BEFA in Hamburg 6
Neu im Rahmenprogramm: das StartUp Podium

Der blaue Schmetterling 10
Hilfe für den würdigen Abschied von Sternenkindern

Der letzte Eindruck zählt 12
Bestatter Netzwerkabend auf der Reeperbahn

Hohe Reichweite ohne Extrakosten 14
Zahlen, Daten & Fakten aus der Praxis

Algordanza mit neuem Hauptsitz 16
Erinnerungsdiamanten aus dem Passivhaus Plus

Direktdruck 18
Umweltfreundlich und besonders widerstandsfähig

TANEXPO 2024 22
Die internationale Branche trifft sich in Bologna

PIETA 2023 24
Fachmesse in der Kunst- und Kulturstadt Dresden

Ewige Erinnerungen 26
Die wertvollsten Handschmeichler der Welt

Last Heart 27
Firma Alento baut den weltweit ersten Sarg in Herzform

Die richtigen Keywords 28
Bestatter-Websites von digitalanders.de

Assistierter Suizid 29
Podiumsdiskussion mit hochkarätiger Besetzung

Leben und Tod 30
14. Fachkongress & Messe am 5.und 6. Mai

Hemd's Up 32
Erinnerungsstücke aus Krawatten & Co

17. Hessischer Bestattertag 34
Naturbestattung, zweistufige Erdbestattung... wo geht die Reise hin?

Reutlinger Friedhofstag..... 35
Fachkongress und Fachausstellung im Mai

Monumentalista 36
Kerzenhalter aus Grabsteinen

Niklas' Vermächtnis 38
Ausstellung „Trost" im Museum für Sepukralkultur

Der eigene Nachruf, selbst verfasst 40
Trauerrednerin Conni Köpp plädiert für „den anderen Abschied"

Buchtipps 41

Vorschau: 42
Das lesen Sie im Juni

Der letzte Schrei 42
Die Grill-Saison beginnt...

FORUM BEFA in Hamburg

Neu im Rahmenprogramm: das StartUp Podium

Nur noch wenige Tage, dann steht mit der FORUM BEFA in Hamburg das erste große Meeting der Bestattungsbranche des Jahres 2023 an. Es dürfte voll werden im Schuppen 52 im Hamburger Hafen, denn die Hamburger Ausgabe der FORUM BEFA gehört traditionell zu den attraktivsten Fachausstellungen der Bestattungsbranche. Das wissen die Besucher und das wissen auch die Hersteller: Über 100 Aussteller haben sich angemeldet. Vorausschauend hat das Team der FORUM BEFA GmbH für die Messe am 22. und 23. April 2023 „angebaut". Ein großes Eingangszelt, das über eine Schleuse mit dem Schuppen 52 verbunden ist, schafft auf fast 1000 qm zusätzlichen Platz.

Die Besucher dürfen sich also auf einen repräsentativen Produktquerschnitt mit vielen Innovationen, ein wie immer gutes Catering und größtmöglichen Komfort bei der Anreise freuen: Neben Parkplätzen vor Ort ist auch wieder ein Bus-Shuttle-Service im Einsatz. Wichtig: dieser Bus-Shuttle hat eine neue Abfahrtstelle, nämlich den Bahnhof Elbbrücken, der per U- und S-Bahn aus allen Regionen Hamburgs gut zu erreichen ist.

Besonders umfangreich fällt diesmal das Rahmenprogramm aus, das wertvolle Praxistipps und aktuelle Infos aus der Branche liefern will. Zusätzlich zu den Vorträgen – drei am Samstag Vormittag, einer am frühen Sonntag Nachmittag – wird das so genannte StartUp Podium von Samstag Mittag bis Sonntag Mittag sicherlich viel Zuhörer anziehen.

Hier eine Übersicht über das Programm:

Vortrag
Samstag 22. April 2023
11:00 - 11:20 Uhr
Dr. Johannes Wimmer, Mediziner und Fernsehmoderator
Trauerbegleitung im Wandel
Wie ein Brennglas hat die Corona-Pandemie zum Vorschein gebracht, was schon längst Einzug in die Gesellschaft gefunden hat: Eine zunehmend große Hilflosigkeit im Umgang mit dem Thema Sterben. Eine Herausforderung, die insbesondere auch Bestattungsunternehmen zunehmend im Berufsalltag spüren. Dieser Beitrag zeigt Chancen und Hindernisse moderner Ansätze und Lösungen auf.

Vortrag
Samstag 22. April 2023
12:00 - ca. 12:30 Uhr
Elke Herrnberger, Pressesprecherin für den Bundesverband Deutscher Bestatter
Digitalisierung im deutschen Bestattungsmarkt
Eine Übersicht: Entwicklungen – Marktbegleiter – Bundesverband Deutscher Bestatter
Wir werden als Gesellschaft nicht nur immer älter – auch die Bestattungswünsche werden immer individueller, der Markt herausfordernder. Welche Chancen und Möglichkeiten digitale Lösungen für die Bestattungsbranche bieten, lotet dieser Beitrag aus.Wir betrachten relevante Entwicklungen und Anwendungen im digitalen Bestattungsmarkt, schauen uns Marktbegleiter im digitalen Umfeld an und präsentieren aktuelle Projekte und praxisnahe Initiativen des Bundesverbandes Deutscher Bestatter e. V. und seiner angeschlossenen Organisationen.

Vortrag
Samstag 22. April 2023
13:00 - ca. 13:30 Uhr
Christopher Müller, Strategist, Lead Digital Office
Business as (un)Usual? Digitalisation in the German FuneralMarket
Current Developments – Relevant Players – the Role of the German Association of Funeral Directors
In our aging society, arrangements for funerals are becoming more and more individualised, rendering the market environment increasingly challenging. Our keynote outlines, how digital solutions create opportunities and create new possibilities for the funeral industry. We investigate relevant developments and applications in the digital funeral market, explore 'deathtec' and showcase practical initiatives driven by the Federal Association and its associated organisations.

StartUp Podium | 14:00 - ca.15:00 Uhr
Neue digitale Dienstleistungsunternehmen und Plattformen unterstützen zunehmend auch die Bestattungsbranche.Wie sehen erfolgreiche Unternehmenstransformationen im Bestatterhandwerk aus? Die FORUM BEFA am Puls der Zeit gibt den StartUps der Branche gerne Raum, um ihre Leistungen und Lösungen in Form eines Impuls-Vortrages und auch als Aussteller in der StartUp Area im Eingangszelt zu präsentieren.

StartUp Podium - Vortrag 1
Samstag 22. April 2023
14:00 - 14:15 Uhr
Hendrik Lind, Geschäftsführer
Ich spreche Trauer. Und Du (nicht)?!
Die Jahrzehnte alten Probleme der meisten Trauernden neben der Trauer an sich haben mit dem Nicht-Verständnis ihres Umfelds zu tun. Hendrik Lind erläutert sein best practice Trauersprachen-Konzept und eröffnet Bestatter:innen eine Sensibilität, die ihnen großen Dank ihrer Kunden verschafft.

StartUp Podium - Vortrag 2
Samstag 22. April 2023
14:30 - 14:45 Uhr
Nele Stadtbäumer, Co-Gründerin grievy

grievy – Trauerbegleitung via App

Trauern per App? Die grievy App ist der erste digitale Trauerbegleiter.
Mit validierten Methoden, die auf kognitiver Verhaltenspsychologie basieren, lernenNutzerInnen gesunde Strategien zur Bewältigung ihrer Trauer. Die App umfasst über 150 interaktive Kurse, ein Trauertagebuch mit täglichen Impulsen und einiges an hilfreichem Infomaterial. Damit hilft grievy Trauernden weltweit mit einer vertrauenswürdigen, barrierearmen und sofortigen digitalen Lösung für ihren Trauerprozess und ihr Wohlbefinden.

StartUp Podium - Vortrag 3
Samstag 22. April 2023
14:45 - 15:00 Uhr
Daniel Alt, Geschäftsführer IDA-Institut für Innovation und Digitalisierung

Bestatten wir lieber online, oder sollten wir lieber Online bestatten?

Ein Plädoyer für die Kremation des Internets.
Bestatter erbringen höchst individuelle Dienstleistungen, die analog erbracht werden müssen. Das wird definitiv noch viele Jahre so bleiben. Stimmt das wirklich? Gibt's den Bestatter online also gar nicht? Wir werfen einen Blick in die Praxis und zeigen an konkreten Beispielen mit Chancen und Möglichkeiten.

StartUp Podium - Impuls Vortrag 1
Sonntag 23. April 2023
12:00 Uhr
Phillip Pelgen, Geschäftsführer Unvergessen - Agentur

Marktführer werden als Bestatter:

Mit dieser Strategie und Social Media zum Erfolg
Über 80 Prozent der Bevölkerung haben sich entgegen der gängigen Meinung noch nicht für einen Bestatter entschieden. Ausschlaggebend für die Kundengewinnung ist das Vertrauen in den Bestatter und seine Arbeit. Der Geschäftsführer der Unvergessen Agentur Philip Pelgen stellt seine bewährte Strategie vor, die mit Hilfe von Social Media das Vertrauen der Kunden von morgen generiert und damit die Erreichung der Ziele bis hin zur Marktführerschaft sichert.

StartUp Podium - Vortrag 2
Sonntag 23. April 2023
12:15 Uhr
Dr. Birte Gall, Geschäftsführerin

Erblotse: Wir machen Erben (für Ihre Kunden) einfach.

Der Erblotse ist eine Plattform, die bei der Regelung des Erbfalls hilft. Neben digitalen Angeboten wie Erbscheinsantrag, Erbquotenrechner und digitales Nachalssverzeichnis können sich Kunden auf Wunsch auch von Nachlass-Experten sowie den angebundenen Rechtsanwälten, Steuerberatern und Immobilienexperten unterstützen lassen. Erblotse ist Partner des BdB und hat mittlerweile über 150 Bestatter als Kooperationspartner.

StartUp Podium - Vortrag 3
Sonntag 23. April 2023
ca. 12:45 Uhr
Johannes & Luis Bauer, Geschäftsführer Last Marketing

Erfolgreiches Onlinemarketing

Für Bestatter:innen – Leichter als gedacht
Heutzutage ist es wichtiger denn je, in den Sozialen Medien als Bestatter:in vertreten zu sein und sich darzustellen. Denn auch die Kunden nutzen Instagram, Youtube, TikTok und Co vorab als Wissens- und Informationsquelle. Vater und Sohn Burger erzählen in ihrem Vortrag, wie sie sich mit Bestattungen Burger auf der Vielzahl an Plattformen strukturiert haben und was ihr Erfolgskonzept ist.

Vortrag
Sonntag 23. April 2023
14:00 - ca.14:30 Uhr
Ann-Kathrin König, Inhaberin ANN-KATHRIN KÖNIG, Unternehmens- & Personalberatung

Endlich gute Mitarbeiter finden – so funktioniert's!

Für Bestattungsunternehmen wird es immer schwieriger, Mitarbeiter zu finden und offene Stellen zeitnah zu besetzen. Trotz Stellenanzeigen und sonstiger Bemühungen melden sich meist viel zu wenige Bewerber. Doch es geht auch anders: Recruiting-Expertin Ann-Kathrin König zeigt, wo man heutzutage noch gute Kandidaten findet und welche Spielregeln bei der Suche zu beachten sind. Inklusive konkreter Praxisbeispiele aus der Bestattungsbranche.

HEISO
HEINR.SOMMER
URNEN

Contura

Mit der Designneuheit "Contura" und vielen weiteren Neuheiten
sehen wir uns auf der FORUM BEFA /Stand B13

HEISO GmbH • Unnerweg 1 • D-49688 Lastrup
Tel.: +49 4472 940930 • info@heiso.de

www.heiso.de

Der blaue Schmetterling

Hilfe für den würdigen Abschied von Sternenkindern

Mit den Themen Tod und Bestattung hatte IDA – Institut für Innovation und Digitalisierung – bislang in erster Linie geschäftlich zu tun; eternity berichtete im Dezember 2022 über die Chatbots, die bei vielen Bestattungsunternehmen im Einsatz sind. Über die Auswertung der Fragen, die in diesen Chatbots auftauchten, wurde das IDA-Team eher zufällig auf ein Thema aufmerksam, das es nicht mehr loslässt: den Umgang mit zu früh verstorbenen Kindern.

„Eine Totgeburt ist ganz sicher eine der schmerzhaftesten und traumatischsten Erfahrungen, und die betroffenen Familien brauchen oftmals, das hat uns auch die Auswertung der Chatbots gezeigt, Unterstützung bei der Abschiednahme und dem Umgang mit der eigenen Trauer", sagt Daniel Alt, der selbst glücklicher Vater von vier Kindern ist. Häufig fehlt es an Information. Wer weiß schon, dass es zu der üblichen Praxis, Sternenkinder von unter 500 g einzufrieren und sie quartalsweise bei der Sammelbestattung beizusetzen, auch die Alternative einer individuellen Beisetzung gibt? Und – eine heute immer drängendere Frage – was kann man tun, wenn finanzielle Mittel die individuellen Möglichkeiten der Trauerfeier und Trauerbewältigung begrenzen?
Stichproben zeigen die Tragweite: pro Quartal werden z.B. in Düsseldorf mehr als 180 Fälle gezählt. Bundesweit kursieren unterschiedliche Zahlen, die auf mehr als 50.000 Betroffene pro Jahr schließen lassen. Viel Leid, das sich durch eine würdige Verabschiedung des kleinen Menschenkindes zumindest ein wenig lindern ließe. „Viele Bestatter haben uns davon berichtet, wie sie sich oftmals ehrenamtlich um die Beisetzungen von Sternenkindern kümmern, weil es bei manchen Familien hinten und vorne nicht reicht. Das hat uns emotional sehr berührt und zutiefst beeindruckt", sagt Karla Wilisch aus dem IDA-Team. „Es ist irgendwie aber auch traurig, dass dieses soziale Engagement der Bestatter in der Öffentlichkeit gar nicht wahrgenommen wird," so Karla.
Was also macht man in der Situation aus betroffenen Familien, Bestattern mit sozialem Markenkern und einem digitalen Startup für die Bestattungsbranche? „Wir bauen einfach miteinander eine gemeinnützige Online-Plattform rund um Vorsorge, Bestattung und Nachsorge auf. Spendenbasierte Einnahmen können Familien bei der würdevollen Abschiednahme und Trauerbegleitung finanziell helfen", so Daniel Alt.

So sind es zunächst jene Bestatter, die ihre eigenen digitalen Services zur Verfügung stellen. Ob Patientenverfügung, Bestattungsvorsorge, oder Vorsorgevollmacht: Auf der Online-Plattform kann dadurch jeder beliebige Nutzer seine Vorsorgemaßnahmen kostenfrei treffen. Das IDA-Team kümmert sich im Hintergrund um die Plattform, den laufenden Betrieb, und ergänzt die digitalen Services der Bestatter um weitere Online-Tools.Online ist zu wenig? Genau deshalb finden Nutzer auch persönliche Ansprechpartner aus den unterschiedlichsten Disziplinen: vom Steuerberater bis zum Anwalt, vom Bestatter bis zum Trauerredner. Diese Experten stammen zum Großteil aus dem Netzwerk der regionalen Bestattungsunternehmen. Mittlerweile haben sich auch international agierende Unternehmen der Initiative angeschlossen. Sie alle sind zu erkennen am blauen Schmetterling, dem Markenzeichen der Initiative.

Der blaue Schmetterling als Markenzeichen steht für „die Überzeugung, dass jeder von uns die Kraft hat, positive Veränderungen in unserem Leben und in der Welt um uns herum zu bewirken. So wie ein Flügelschlag einen Hurrikan auslösen

Jede Familie soll angemessen Abschied von ihrem Sternenkind nehmen können. Wenn die finanziellen Möglichkeiten fehlen, will „Der Blaue Schmetterling" helfen.

kann, so kann auch aus einem kleinen Schritt etwas Großes entstehen", beschreibt Karla Wilisch ihre Motivation.
Sie wird das Gründerteam rund um den „Blauen Schmetterling" leiten. Hierfür wird „Der Blaue Schmetterling" aus dem Firmengeschehen von IDA vollkommen ausgegliedert. Er soll in Form einer gemeinnützigen Organisation etabliert werden. „Es fühlt sich falsch an, damit Profit erzielen zu wollen", so Karla Wilisch. „Wir betreiben die Initiative ja ebenfalls ehrenamtlich und hoffen, dass wir die formal-juristischen Rahmenbedingungen bis Mitte des Jahres erledigt haben." Unterstützung erfahren die Initiatoren aus allen Branchen: „Wir waren noch nicht mal online und hatten schon die ersten Anfragen von Unternehmen", berichtet Daniel Alt.

Karla Wilisch leitet das Gründerteam rund um den „Blauen Schmetterling".

„Überall in Deutschland gibt es Selbsthilfeorganisationen und spezifische Angebote, in denen die Betroffenen Hilfe finden können. Sie zu vernetzen ist eine von vielen Aufgaben, die im Moment auf uns warten." Und mit der Vorsorge- und Bestatter-App „Consul", die das IDA-Team neben dem Chatbot als weiteres branchenspezifisches Angebot entwickelt hat, kommt auch das Unternehmen wieder ins Spiel. „Wir können die Initiative gemeinsam mit den Bestattern bekannt machen", erklärt Daniel Alt. „Bestatter nutzen hier die Chance, ihren sozialen Markenkern zu unterstreichen."
„Consul" vereint unter dem Namen des jeweiligen Bestattungsinstituts Vorsorge, Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, die Benennung von Vertrauenspersonen, kurzum alle Anliegen, die schon vor dem Sterbefall wichtig sind, und gestattet den Angehörigen den kostenlosen Zugang zu diesen wichtigen Informationen. Außerdem enthält sie Namen, Adressen und kurze Infos zu Unternehmen oder Personen, mit denen das Bestattungsinstitut vertrauensvoll kooperiert, beispielsweise Trauerredner, Notare, Finanzberater, Anwälte. Und demnächst eben auch die Information über den „Blauen Schmetterling".

Auf der FORUM BEFA in Hamburg wird die Initiative um den „Blauen Schmetterling" im StartUp Podium vorgestellt werden und sicher weitere Unterstützer finden.

www.digital-vorsorgen.de

·Unser Markenzeichen·
DER BLAUE SCHMETTERLING

Der blaue Schmetterling als Markenzeichen steht für die Überzeugung, dass jeder von uns die Kraft hat, positive Veränderungen in unserem Leben und in der Welt um uns herum zu bewirken. So wie ein Flügelschlag einen Hurrikan auslösen kann, so kann auch aus einem kleinen Schritt etwas Großes entstehen.

Westhelle Köln GmbH
Bestattungsbedarf · Särge · Dekorationen

5-teiliges Stelen-Schachtelsystem BABUSCHKA

NEU jetzt auch passende Leuchter & Sargaufbahrung

formschön, modern, leicht, praktisch und vielseitig in seinen Möglichkeiten · erhältlich in allen RAL-Farben, Acryl-Glas, verschied. Dekoren · **NEU** Beton-Optik u. v. m · ideal für den einfachen, leichten und schnellen Transport und Aufbau (Einzelteile zwischen 1,9 und 7 kg) · 5-teilig und ineinander schachtelbar · verschiedene Aufsätze wie Windlicht, Rednerpult-Aufsatz, runde und/oder eckige, herzförmige, beleuchtete Aufsatz-Platten, Bildträger, Wasserschale etc. · **NEU** gleiches System passende Leuchter

www.westhelle-koeln.de · Telefon 02247 968 25 64

Der letzte Eindruck zählt

Bestatter Netzwerkabend auf der Reeperbahn

Wie man Qualität sichtbar macht – diese Frage steht im Mittelpunkt beim Bestatter-Netzwerkabend „Der letzte Eindruck zählt", der nach dem ersten BEFA Messetag am Samstag, 22. April, von 19 bis 21 Uhr in der „Alten Liebe" auf der Reeperbahn, Spielbudenplatz 22 ausgerichtet wird.

Branchenexperten diskutieren dort über ihre Erfolgsgeheimnisse für die Bestattungsbranche von morgen. Themen wie Digitalisierung, Werbung, Qualität, Mitarbeiter und Zukunftsfähigkeit stehen auf dem schlanken Programm.
Daniel Niemeyer, Geschäftsführer des Bestattungshauses Niemeyer und Dustin Selke, Gründer der Lichtermeer Bestattungen teilen ihre Ansichten und Erfahrungen zu diesen Themen.

Anschließend bleibt viel Raum und Zeit für Netzwerken und Erfahrungsaustausch in einer echten Hamburger Kultbar. Für die ersten 50 Anmeldungen gibt es Freibier. Anmelden kann man sich via WhatsApp unter 0681 965 938 80; der Eintritt ist kostenlos.

Organisiert wird der Abend von Unvergessen. „Mit Unvergessen.de und unseren Facebook- bzw. Instagram-Seiten erreichen wir täglich über 100.000 Menschen", sagt Philip Pelgen, der die Trauer-Plattform vor knapp drei Jahren gemeinsam mit Max Jakob, Henrik Bergmann und Felix Wenzel gegründet hat. „Qualität sichtbar zu machen, ist eine der wichtigsten Fähigkeiten, um sich als Bestatter zukünftig von dem Preiskampf vieler Mitbewerber unabhängig zu machen."

Seit 2022 betreibt das Team mit der Unvergessen Agentur außerdem Deutschlands erste Social Media Agentur für Bestattungsunternehmen. Viele Bestatter hätten sie bei dem Thema Sichtbarkeit um Unterstützung gebeten, berichtet Philip Pelgen. „Die Agentur ist für Bestattungsunternehmen gedacht, die ihre gute Arbeit sichtbarer machen wollen. Dadurch wächst natürlich auch das Vertrauen in der Region und es wird deutlich leichter, an Aufträge und gutes Personal zu kommen", erklärt der Geschäftsführer. Auf der FORUM BEFA in Hamburg wird er sein Angebot vorstellen: An einem Messestand und im StartUp Podium.

„An unserem Messestand zeigen wir hautnah, wie Social Media in der Bestattungsbranche funktioniert. Wir präsentieren, was unsere Kunden machen und welche Effekte das auf ihr Unternehmen und den gesellschaftlichen Umgang mit den Tabuthemen Tod & Trauer hat", so Pelgen.

www.unvergessen-agentur.de

Die Feuerbestattungen
Stade | Cuxhaven | Celle | Hildesheim
Quedlinburg | Schwerin

Besuchen Sie uns auf der
FORUM BEFA in Hamburg
22. + 23.04.2023, Stand B19

Unser Versprechen: Klimaneutralität

Klimaschutz ist eine der größten Herausforderungen der Menschheit. Wir sind uns dieser **Verantwortung** bewusst. Bereits heute sind alle unsere sechs Häuser **klimaneutral** durch CO_2-Kompensation der aktuell noch unvermeidbaren Emissionen – als erste in Deutschland!

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen ist ein Hauptaugenmerk unsers Handelns. Der Einsatz moderner Technik und unser Versprechen zur Klimaneutralität unterstreichen das. **Durch zahlreiche Maßnahmen konnten wir unseren Energieverbrauch zuletzt halbieren!**

Unser Anspruch ist, Vorbild zu sein. Fragen Sie uns.

KLIMANEUTRALES
UNTERNEHMEN
certified by Fokus Zukunft
Klimaneutral durch Kompensation
mit Klimaschutzzertifikaten

Markenzeichen Krematorium
verliehen vom Bundesverband Deutscher Bestatter

RAL
GÜTEZEICHEN
FEUERBESTATTUNGSANLAGEN

Die Feuerbestattungen
Stade www.fbstade.de | **Cuxhaven** www.fbcuxhaven.de |
Celle www.fbcelle.de | **Hildesheim** www.fbhildesheim.de |
Quedlinburg www.fbquedlinburg.de | **Schwerin** www.fbschwerin.de

Hohe Reichweite ohne Extrakosten

Zahlen, Daten & Fakten aus der Praxis

Erichsen Bestattungen hat das Potenzial des Gedenkportals sofort erkannt und nutzt es seit der Einführung im Jahre 2014.

Jungunternehmer Maximilian Petzolt war selbst überrascht. Allein im Januar verzeichnete seine Homepage 26.000 Aufrufe. Das Mutter-Tochter-Duo Brigitte und Helena Erichsen generiert über 90 Prozent ihres gesamten Website-Traffics über die Gedenkseiten. Und Familie Nitschke hat mit gut 70.000 wiederkehrenden Seitenbesuchern im Jahr überregionale Bekanntheit erreicht. Alle drei Bestattungshäuser haben eines gemeinsam: Sie nutzen die natürliche Reichweite des Gedenkportals für Ihren Unternehmenserfolg.

Viele Bereiche unseres Lebens spielen sich auch im Digitalen ab – sogar die Trauer. Für Bestatter endet das Kerngeschäft häufig nach der Bestattung und vor der eigentlichen Trauerphase. Eine Gedenkseite ist ein besonderer Online-Service für die Hinterbliebenen, der über die Bestattung hinausgeht. Sie ermöglicht es der Trauergemeinschaft, in einem geschützten Raum miteinander in Kontakt zu bleiben. Für Bestatterinnen und Bestatter eröffnet das Gedenkportal damit einen natürlichen Weg, Kunden auch nach der Bestattung zu betreuen, ihnen im Gedächtnis zu bleiben und sie damit ans eigene Unternehmen zu binden.

Überraschend: 26.000 Seitenaufrufe in nur einem Monat

Maximilian Petzolt übernahm Poppe Bestattungen in Neustadt am Rübenberge Ende 2020 und führte gleich zu Beginn PowerOrdoMAX in seinen Betrieb ein. In nur 2,5 Jahren machte er aus dem anfangs kleinen Bestattungshaus Poppe ein gut laufendes, stark wachsendes Unternehmen.
Doch mit diesen Zahlen hätte der Jungunternehmer nie gerechnet: „Das MAX Gedenkportal ist in meiner Region durch die Decke gegangen. Die Seitenaufrufe sind von Monat zu Monat gestiegen. Allein im Januar auf über 26.000. Dabei ist das Logo und der Name meines Bestattungshauses bei etlichen potentiellen Neukunden immer präsent."

Über dem Durchschnitt: 90 Prozent des Traffics durch Gedenkseiten-Aufrufe

Frank und Brigitte Erichsen führen das bereits seit vier Generationen etablierte Bestattungshaus Erichsen in Flensburg-Handewitt mittlerweile gemeinsam mit ihrer Tochter Helena. Seit Rapid Data 2014 das Gedenkportal ins Leben gerufen hat, nutzt die Bestatterfamilie diesen Service und legt für nahezu jeden Trauerfall eine Gedenkseite an.
Fürsorglich mit viel Liebe zum Detail erstellt das Mutter-Tochter-Duo obendrein Erinnerungsbücher mit Fotos der Gedenkseite und der Trauerfeierlichkeiten, die sie der Rechnung als kostenloses Geschenk beilegen. Gerade Bestattermeisterin Helena legt dabei großen Wert auf qualitativ hochwertige Bilder und bildet sich darin fort. Die Handewitter übertreffen den Durchschnittswert von 80 Prozent Traffic durch Gedenkseiten-Aufrufe und liegen bei über 90 Prozent: „Wir sparen uns Werbekosten für Zeitungen, Online-Verzeichnisse oder Google Ads und sind mittlerweile mit allen Online-Services des MAX Paketes präsent. Wird der Name des Verstorbenen gezielt gegoogelt, erscheint oft als erster Treffer unser Gedenkportal. Aktuell probiere ich mich auch auf Instagram aus und erkenne Potenzial. Dort erzähle ich über den Alltag einer Bestatterin und kläre über wichtige Themen wie Bestattungsvorsorge auf."

Poppe Bestattungen konnte mit der Einführung des MAX Gedenkportals hohe monatliche Besucherzahlen erzielen.

Das Nitschke Gedenkportal ist überregional bekannt und wird häufig mit dem Smartphone aufgerufen.

Überregional bekannt: 70.000 wiederkehrende Besucher

1994 übernahm Anne Nitschke zusammen mit ihrem Mann Heinz das Bestattungsinstitut Nitschke im nordrhein-westfälischen Neuenkirchen von ihrer Schwiegermutter. Ihre Tochter Sina war von klein auf mit dabei, absolvierte mit 24 Jahren ihre Prüfung zur Bestattermeisterin und führte PowerOrdo und schließlich PowerOrdoMAX im elterlichen Betrieb ein.
Mit Services wie dem Gedenkportal setzten die Nitschkes einen Meilenstein in ihrer Region. „Man kennt uns überregional und Menschen kommen auch von weiter weg zu uns, weil sie von unseren Services gehört haben. Es gibt sogar eine Community von älteren Leuten, die sich den Link unseres Gedenkportals direkt auf die Startseite ihres Handys gelegt haben. Da wird regelmäßig geschaut, wer in der Gemeinde verstorben ist – so wie in der Tageszeitung. Gerade in unserer ländlichen Region geht der Kreis derer, die ihr Beileid ausdrücken möchten, weit über den engen Kreis hinaus. Dadurch haben unsere Gedenkseiten auch hohen informativen Charakter."

Bestatter-Websites mit einem PowerOrdoMAX Gedenkportal werden im Durchschnitt fünf Mal mehr geklickt als Websites ohne Gedenkportal. Sie generieren über 80 Prozent des Traffics alleine durch Gedenkseiten-Aufrufe! Das bedeutet für Bestattungshäuser: PowerOrdoMAX bringt wesentlich mehr Sichtbarkeit in den Suchmaschinen und damit organische, also kostenfreie Reichweite. Das bringt nicht nur eine enorme Bekanntheitssteigerung, sondern auch konkrete Umsatzchancen!
www.rapid-data.de

Stephanie Tamm

Algordanza mit neuem Hauptsitz

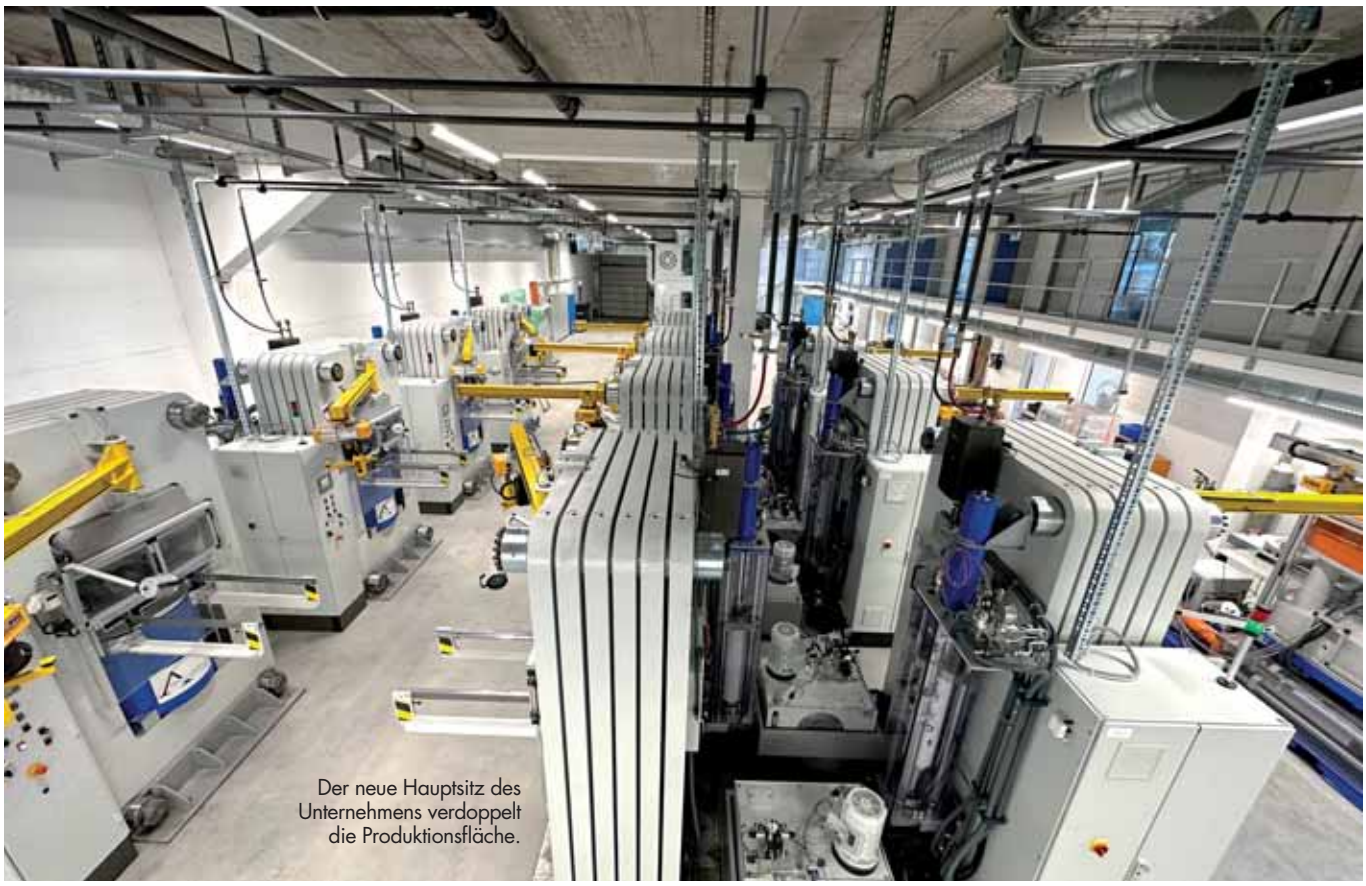
Erinnerungsdiamanten aus dem Passivhaus Plus

Gute Nachrichten aus der Schweiz: Die Algordanza befindet sich auf Wachstumskurs. Das neue Firmengebäude ist fertig, der Umzug vollzogen. Auf einer doppelt so großen Produktionsfläche wie bisher kann das Unternehmen nun die geplante Expansion in Angriff nehmen.

Seit 2004 ist Algordanza international als Hersteller von Erinnerungsdiamanten in mehr als 30 Ländern tätig. Dabei arbeitet das Schweizer Unternehmen eng mit den Bestattungsinstituten in den einzelnen Ländern zusammen, welche ihren Kunden diese einmalige Dienstleistung weiterempfehlen. Allein in Deutschland zählen bereits über 3500 Bestattungsinstitute zu den Partnern.

Mit dem Jahreswechsel 2022/2023 hat die Algordanza neue Räumlichkeiten in der Schweiz bezogen. Geschäftsführer Frank Ripka erklärt die Hintergründe: „Nach über acht Jahren am Standort Domat/Ems im Rheintal Graubündens waren die dorti-

Seit Anfang des Jahres ist die Algordanza hier zu finden.



Der neue Hauptsitz des Unternehmens verdoppelt die Produktionsfläche.

gen Erweiterungsmöglichkeiten hinsichtlich Administration und Produktionstechnik erschöpft, deswegen haben wir uns im Jahr 2020 für die Planung für einen Neubau entschieden."
Neben einem völlig neuen Chemielabor, das mit Blick auf Abluft und Abwasser emissionsfrei arbeitet und diesbezüglich höchsten Schweizer Anforderungen entspricht, war die Einhaltung der Schweizer Minergie-P-Standards für dieses Bauwerk eine besondere Herausforderung. Dieser Minergie-P-Standard sieht einen Kennwert von 45 kWh/m²a als maximal erlaubten Gesamtenergiebezug je Flächeneinheit für Heizung, Lüftung, Klima, Warmwasser, Beleuchtung, Geräte und allgemeiner Gebäudetechnik vor, d.h. dass hier jährlich pro Quadratmeter lediglich 45 Kilowattstunden Energie verbraucht werden dürfen.
Möglich wird dies erst durch ein kontinuierliches Energiemonitoring und eine umfangreiche Mess-Steuer- und Regelungstechnik bei maximaler Energierückgewinnung und dem Einsatz von Photovoltaik. Der neue Hauptsitz des Unternehmens erfüllt einschließlich seiner Produktionseinrichtungen damit die gleichen Anforderungen wie die in Deutschland geltenden Regeln für ein so genanntes Passivhaus Plus.
„Mit diesem Schritt in die neuen eigenen Räumlichkeiten zeigen die Algordanza und ihr Team ihr Engagement und ihre Verpflichtung: sowohl für den Schutz der Umwelt als auch für die Nachhaltigkeit ihrer besonderen Dienstleistung in der Bestattungskultur", sagt Geschäftsführer Frank Ripka und ergänzt schmunzelnd: „Diamanten wuchsen in Vulkanen – Erinnerungsdiamanten der Algordanza wachsen heute im Passivhaus Plus."

Eine brillante Lösung hat das Unternehmen auch an anderer Stelle gefunden: Vor dem Hintergrund inflationärer Entwicklungen in nahezu allen Wirtschaftsbereichen (Energie, Logistik, Material) sah sich auch die Algordanza gezwungen, mit Jahresbeginn die Preise für ihre Diamanten zu erhöhen. Diese sämtliche Diamantgrößen betreffende Preiserhöhung konnte jedoch durch Einführung einer kleineren Diamantgröße von 0,25 Karat im Einstiegssegment vollständig kompensiert werden.

Der Viertelkaräter

Bislang hatte der kleinste angebotene Einzeldiamant eine Größe von 0,30 Karat. Der kleinere Viertelkaräter braucht weniger Zeit zum Wachstum. Das macht eine günstigere Kalkulation möglich, so dass der Preis für einen Erinnerungsdiamanten im Brillantschliff nun bei 4650 Euro liegt gegenüber 4830 Euro im Vorjahr.

Nach wie vor bietet die Algordanza Erinnerungsdiamanten aus Kremationsasche sowie Haaren an, für die mindestens 500 g Kremationsasche bzw. 5 bis 10 g Haare benötigt werden. Die fertigen Erinnerungsdiamanten werden ausschließlich per Logistikunternehmen an das Bestattungsunternehmen in Deutschland versandt oder persönlich in der Schweiz übergeben. Frank Ripka: „Einen Webshop, wie ihn andere Marktteilnehmer anbieten, wird es – nicht nur aus Gründen der Pietät – auch künftig nicht bei der Algordanza geben. Wir sind stets und gerne persönlich für unsere Kunden da.

www.algordanza.com

Direktdruck

Umweltfreundlich und besonders widerstandsfähig

1995 entstanden aus der Idee Thomas Pludras in Zusammenarbeit mit zwei Künstlern die ersten individuell bemalten Urnen in Airbrush-Technik. Damit war ein neuer Trend für die gesamte Branche gesetzt, der bis heute anhält.

Aufgrund der explosionsartig ansteigenden Anzahl von Feuerbestattungen, finden immer mehr Trauerfeiern mit der Urne statt. Hierfür werden immer mehr individuell gestaltete Urnen gefordert.

Mit dem fotorealistischen Direktdruck auf Urnen und SignumMemoria Grabzeichen markiert PLUDRA nun einen neuen Entwicklungsschritt in der Gestaltung. Bei diesem Verfahren wird das Bild mit speziellen Tinten auf den Untergrund aufgedruckt. Ein Aufkleber aus Kunststoff oder ein anderes Trägermedium entfallen. Das spart nicht nur Zeit, sondern ist auch deutlich umweltfreundlicher.

Um bei der Verwendung auf SignumMemoria Grabzeichen eine lange Haltbarkeit der Drucke zu gewährleisten, sind die Tinten besonders widerstandsfähig gegen Witterungseinflüsse wie Temperaturschwankungen oder Sonneneinstrahlung. So können die Grabzeichen temporär und als dauerhaftes Grabmal eingesetzt werden. Für den letzteren Fall sind Gründungsrahmen in verschiedenen Größen lieferbar.

Auch beim Layout der Aufdrucke hilft die Firma PLUDRA dem Bestatter. Die Gestalter erstellen einen Entwurf mit dem gewünschten Text und dem angelieferten digitalen Bildmaterial. Der eigentliche Druck erfolgt nach Freigabe. So sind auch zeitkritische Aufträge realisierbar.

Für weitere Informationen zu den Direktdruckprodukten stehen die Außendienstmitarbeiter und das Serviceteam in Celle bereit.

PLUDRA Frankfurt GmbH
Bruchkampweg 20, 29227 Celle / Germany

Tel. +49 5141 888 600
E-Mail: info@pludra.de
Internet: www.pludra.de
Webshop: www.pludra-shop.de

Per Direktdruck werden Schriften und Fotos direkt auf die Urnen und Stelen aufgedruckt: Ein Aufkleber aus Kunststoff oder ein anderes Trägermedium werden nicht benötigt.

Treffen Sie uns!

BEFA Forum Hamburg:
22./23. April 2023

PIETA Dresden:
26./27. Mai 2023

Gemeinsam. Ideen. Gestalten.

Persönliche Abschiede

Tröstliche Beisetzungen sind kostbare Erinnerungen für Ihre Kundinnen und Kunden.

Trauerfeiern im FriedWald können ganz individuell gestaltet werden. Eingerahmt von der Schönheit des Waldes bietet der Andachtsplatz einen Ort, an dem die Persönlichkeit des verstorbenen Menschen gewürdigt werden kann. Erfahren Sie, was alles möglich ist und wie Sie mit einfachen Mitteln schnell eine individuelle Dekoration umsetzen können.

Jetzt kostenlos bestellen:

Broschüre „Andachtsplatz dekorieren“ für Bestattungshäuser

Kontakt:

FriedWald GmbH
Telefon: **06155 848-500**
E-Mail: **partner@friedwald.de**
www.friedwald.de

DER NEUE
BESTATTUNGSWAGEN
VON KUHLMANN CARS AUF BASIS DES MERCEDES-BENZ
EQE

COMING SOON

Ästhetik und deutsche Ingenieurskunst auf höchstem Niveau.
Erleben Sie mit diesem neuen Bestattungswagen maßgeschneiderte Kreation von Kuhlmann Cars – **alles in feinster Handarbeit.**

FIRST LOOK auf der FORUM BEFA Hamburg.

KUHLMANN-CARS GMBH ▪ +49 (0) 28 67 / 97 57-0 ▪ info@kuhlmann-cars.de ▪ www.kuhlmann-cars.de

KUHLMANN CARS®

Elektromobilität in einer neuen Dimension.

TAUCHEN SIE EIN

Besuchen Sie uns auf unserem Messestand:
FORUM BEFA Hamburg, 22. + 23. April 2023

TANEXPO 2024

Die internationale Branche trifft sich in Bologna

Mehr als 200 Herstellerfirmen, 23.000 qm Ausstellungsfläche und 9200 Besucher, ein hoher Anteil davon aus dem Ausland – das war die eindrucksvolle Bilanz der letzten TANEXPO in Bologna. Drei Tage Messe, Schulung, Expertengespräch und Strategieentwicklung für die Bestattungsbranche kennzeichneten den Neustart nach den schwierigen Corona-Jahren. „Auf dieser Grundlage haben nun die Vorbereitungen für die TANEXPO 2024 begonnen. Sie wird vom 4. bis 6. April 2024 in Bologna stattfinden und noch reicher an Inhalten und Angeboten sein", heißt es seitens der Messeleitung.

Zur TANEXPO im Frühjahr 2024 werden mehr als 200 Hersteller erwartet.

Die TANEXPO zählt zweifellos zu den wichtigsten europäischen Messen für die Bestattungs- und Friedhofsbranche. „Sie stellt einen Bezugspunkt für die gesamte Branche dar und bringt alle zwei Jahre Bestatter, Steinmetze und alle anderen Fachleute der Branche zusammen. Sie ist die Fachmesse mit der größten Ausstellungsfläche und der größten internationalen Beteiligung."

Die Messeleitung blickt voller Optimismus in die Zukunft. „Wir wollen die Zahlen und die Dynamik, die die TANEXPO vor der Pandemie immer ausgezeichnet haben, wieder erreichen. Veranstaltungsort ist wieder das Messegelände von Bologna, das Fachleute, Händler und Einkäufer für drei Tage im Rahmen der größten Ausstellung der besten Qualitätsprodukte für das Bestattungsgewerbe und den Friedhof empfängt."

Wie immer wird die TANEXPO ein Schaufenster für hohe Qualität in der Bestattungsbranche sein, und die besten Leistungen werden mit den TANEXPO AWARDS ausgezeichnet, dem Wettbewerb, der diejenigen ausstellenden Unternehmen belohnt, deren Produkte und Dienstleistungen sich durch einzigartige Eigenschaften auszeichnen. Bei der ersten Ausgabe des Wettbewerbs, die anlässlich des 30-jährigen Bestehens der TANEXPO stattfand, hat eine Jury aus internationalen Experten fünf Kategorien bewertet: Innovation, Qualität und Design, Kommunikation, grüne Nachhaltigkeit und bestes Messestand-Erlebnis. Darüber hinaus wird im nächsten Jahr eine Auszeichnung in der neuen Kategorie Technik vergeben.

In 2024 werden auch die TANEXPO Education Workshops zurückkehren, ein Format, das darauf abzielt, neue grundlegende Kompetenzen für die Zukunft des Bestattungsgewerbes zu erwerben und zu entwickeln. Hauptthema für 2024: „Der Bestatterberuf von heute und morgen: neue Wege, neue Methoden, neue Werkzeuge für das moderne Unternehmen." Drei Tage lang werden führende Experten aktuelle und zukünftige Veränderungen analysieren und die entsprechenden Strategien für den Umgang damit vorstellen. In Meetings und Kursen vermittelt TANEXPO Education das Know-How zu den Themen, das Bestatter für die erfolgreiche zukunftsweisende Ausrichtung ihrer Unternehmen beherrschen sollten.

„TANEXPO arbeitet daran, einen neuen Treffpunkt für die Fachwelt zu schaffen: Hier kann sich die Bestattungsbranche über alle neuen Produkte und Dienstleistungen informieren, die neuesten Markttrends entdecken und bekommt ein Update über alle nützlichen Tools für die Bewältigung der zukünftigen Herausforderungen."

Zahlreiche Hersteller haben schon jetzt ihre Teilnahme und auch ihren vertrauten Platz im Messestandplan bestätigt, an dem sie ihre Kunden und neue Interessenten begrüßen möchten. Ab Mai steht der Standplan allen neuen Unternehmen offen, die das Potential der TANEXPO für sich und das Wachstum ihres Unternehmens nutzen wollen.

www.tanexpo.com

EMPOWERING THE FUTURE
OF YOUR FUNERAL BUSINESS.

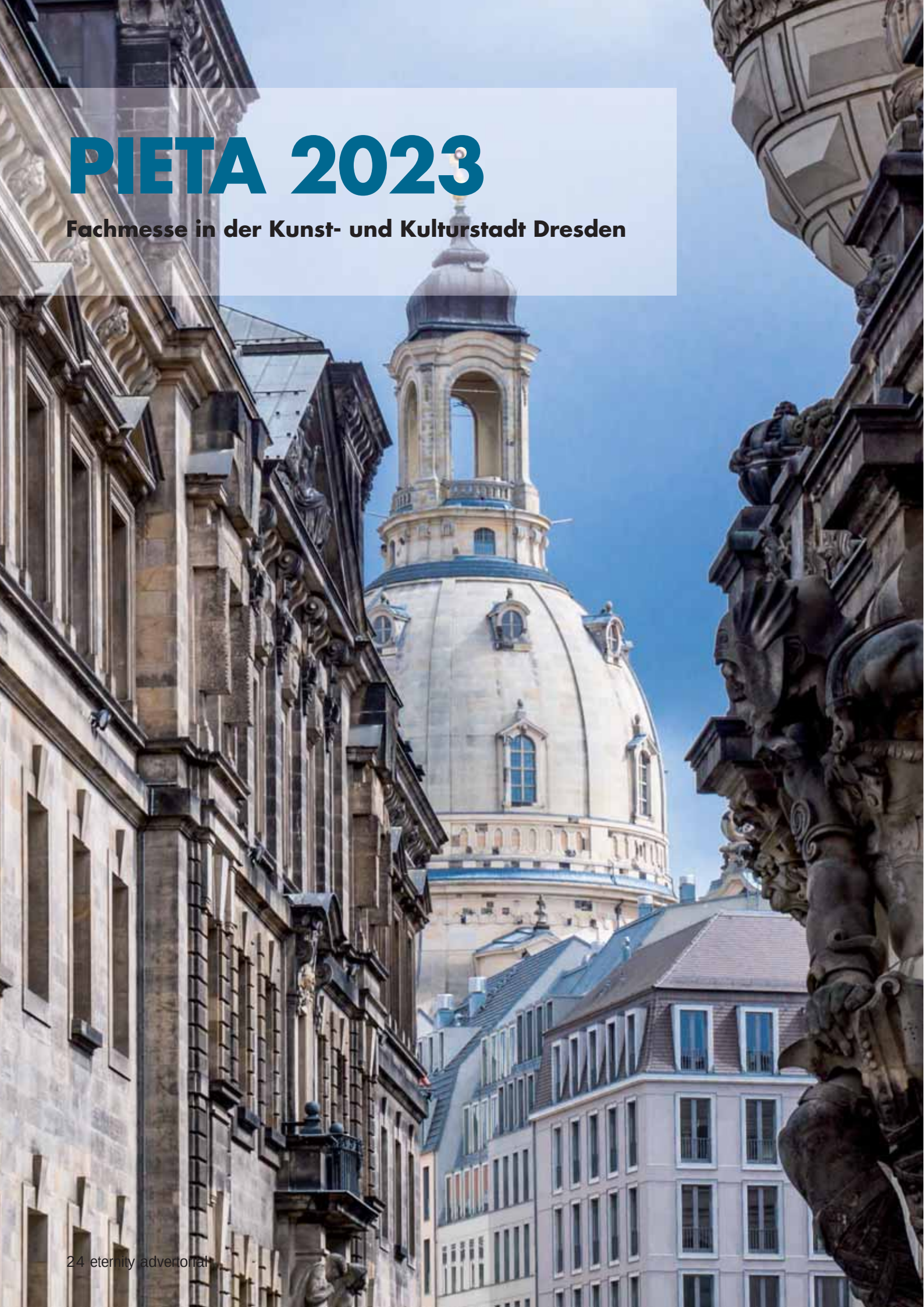
BOLOGNA | ITALY
4·5·6 APRIL | 20**24**
WWW.TANEXPO.COM

TANEXPO
INTERNATIONAL FUNERAL AND CEMETERY EXHIBITION

FOLLOW US:

Bologna Fiere

Organized by: BEXPO s.r.l. - Via Alfieri Maserati 20 - Bologna ITALY - Ph. +39 051 282611 - info@tanexpo.com



PIETA 2023

Fachmesse in der Kunst- und Kulturstadt Dresden

Würdig und respektvoll soll er sein – der letzte Weg eines Verstorbenen. Er soll sein Leben und seine Persönlichkeit widerspiegeln und Angehörigen und Freunden die Gelegenheit zum Abschiednehmen in einer angemessenen Atmosphäre geben. Einzigartig kompakt zeigt die PIETA, wie vielfältig die Möglichkeiten dafür sind.

Am 26. und 27. Mai findet die Fachmesse zum zwölften Mal in der MESSE DRESDEN statt und ist mittlerweile die größte Fachmesse für Bestattungsbedarf und Friedhofstechnik im Südosten Deutschlands.

Als etablierter Branchentreff bietet die PIETA Lieferanten und Herstellern die Plattform zum Austausch, zeigt Trends und Entwicklungen auf und eröffnet neue Chancen, Inspirationen für die Gestaltung des letzten Weges zu entdecken. Vorgestellt werden Produkte und Dienstleistungen aus den Bereichen Bestattung, Friedhof und Krematorium, zu denen die jeweiligen Anbieter direkt alle Fragen beantworten.

Zudem ist ein Begleitprogramm mit Fachvorträgen vorbereitet, das sowohl Inhalte als auch Areale zum vielfältigen fachlichen Dialog bietet.

Gestartet im Jahr 1996 findet die PIETA heute in festem, zweijährigen Turnus statt. Bei der elften Auflage 2021 nutzten rund 1.300 Fachleute aus ganz Deutschland sowie den Nachbarländern die Möglichkeit zu Austausch und Inspiration. 92 Aussteller präsentierten ihre Angebote auf dem reizvoll inmitten der sächsischen Landeshauptstadt gelegenen Veranstaltungsgelände der Messe Dresden.

Öffnungszeiten

Freitag,	26. Mai 2023	10:00 - 18:00 Uhr
Samstag,	27. Mai 2023	10:00 - 17:00 Uhr

Eintrittspreise

Vollzahler-Tageskarte:	13 EUR
Dauerkarte:	23 EUR

Anmerkung: Tickets nur an der Tageskasse; Fachbesucher ohne Einladung benötigen zum Erwerb einer Tageskarte ihre Firmenvisitenkarte als Legitimation.

Weitere Informationen und auch Hinweise zur Anreise sind unter www.pieta-messe.de zu finden.

Ewige Erinnerungen

Die wertvollsten Handschmeichler der Welt

Laut Wikipedia bezeichnet man als Handschmeichler einen Gegenstand, der von seiner Größe her bequem in die Hand passt und durch die Glätte seiner Oberfläche sowie abgerundete Kanten bei Berührung ein angenehmes Gefühl hervorruft. „Dieses Kriterium haben wir mit einer Größe von 7 cm und einem Gewicht von ca. 50 Gramm auf jeden Fall erfüllt", sagt Ramona Jänicke. „Was unsere Handschmeichler aber von allen anderen Handschmeichlern unterscheidet, ist der persönliche und individuelle Inhalt. Wie auch schon bei unseren Schmuckstücken können wir die verschiedensten Materialien in unseren Handschmeichlern verewigen."

Auf der BEFA Messe in Düsseldorf haben sie und ihr Team diese Handschmeichler zum ersten Mal präsentiert und „die Resonanz war großartig", sagt sie. Ramona Jänicke vertritt in Deutschland das Unternehmen Keep Moments Ltd., das 2019 in London gegründet wurde. Der Firmen-Name ist Programm: Keep Moments hält Momente fest und fertigt auf Kundenwunsch Unikatschmuck aus persönlichen Erinnerungsmaterialien.

Ein Bundesverdienstkreuz zur Erinnerung an den geliebten Großvater als Handschmeichler.

Die Handschmeichler haben dieselbe Funktion: Sie machen Erinnerungen greifbar und bewahren sie für immer. „Vor einiger Zeit hatten wir die Ehre, ein Bundesverdienstkreuz zu verewigen und so die Erinnerung an den geliebten Großvater festzuhalten", erzählt sie. Doch meist sind es Materialien wie Asche, Haare, Textilien und Naturelemente oder der Ehering, die auf unterschiedlichste Weisen eingearbeitet werden. „Die Kunden dürfen auch gerne selbst kreativ werden und uns auch Skizzen zusenden, nach denen wir uns dann richten."

Wie beim Schmuck kommt auch bei den Handschmeichlern statt Glas Kunstharz zum Einsatz. Dadurch können sie nicht zerbrechen und sind deutlich leichter. „Gestartet sind wir mit einem ovalen Handschmeichler, zu dem wir bei einem Strandspaziergang inspiriert wurden. Die Form erinnert an einen glatt geschliffenen Stein." Gefertigt werden die Handschmeichler ebenso wie der Schmuck in einer kleinen Manufaktur in Stettin.

Auf Kundenwunsch ist ein herzförmiger Handschmeichler dazugekommen, der sich als die bei den Kunden beliebtere Form entpuppt hat. Ramona Jänicke: „Daraufhin haben wir auch einen Handschmeichler in Herzform für Kinderhände entworfen."

Zu sehen sind die Produkte auf der PIETA in Dresden, wo Keep Moments mit einem Stand vertreten ist.

ramona@keepmoments.de

Last Heart

Firma Alento baut den weltweit ersten Sarg in Herzform

Ewige Liebe darf auch beim „letzten Fest" in seiner ganzen Symbolik gezeigt werden. Das ist die Botschaft von „Last Heart", dem wohl weltweiten ersten Sarg in Herzform. Gefertigt wird er von der Firma Alento GmbH aus dem bayerischen Ebersberg. „Idee und Design stammen von einem befreundeten Tischler, der diesen Herzenswunsch für sich selbst realisieren wollte", erklärt Firmensprecher Tobias Anner. Die Särge werden aus Schichtholz gefertigt, das in einem aufwändigen Fertigungsverfahren in Form gebracht wird. Aus Umweltschutzgründen wird kein Lack verwendet, stattdessen sorgen pigmenthaltige Pflanzöle für Farbe und Finish.

Am Valentinstag wurde der Sarg erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Und zwar im Herzen Münchens, direkt im Rathaus, in einem PopUp Store mit dem schönen Namen „Schneewittchen oder Der Tod und die Schönheit". Seit rund anderthalb Jahren verkaufen Lydia Gastroph, ihres Zeichen Bestatterin und Trendsetterin der Münchner Bestatterbranche, und Barbara Weigand, Modedesignerin und Inhaberin der Marke IOSOY, hier gemeinsam Mode und Schmuck, Särge und Urnen an die feine Münchner Gesellschaft.

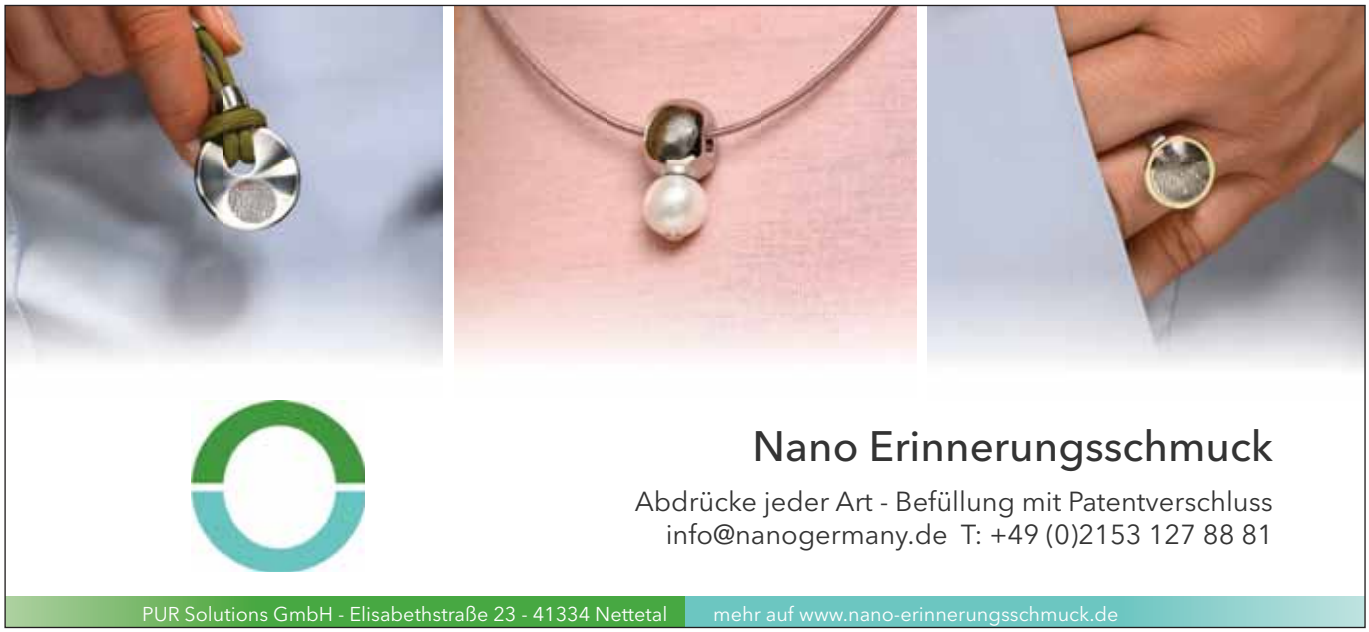
Nach der Premiere in München geht „Last Heart" auf Promo-Tour, denn schon jetzt gibt es Anfragen von interessierten Bestattern und erste Bestellungen. Angesichts der Symbolik verwundert es nicht, dass sich – neben Weiß und Natur – die klare Mehrheit für die Farbvariante in knalligem Rot entscheidet. Dabei sind die Füße standardmäßig an die Korpusfarbe angepasst, aber auf Wunsch auch in anderen Farben erhältlich. Formvollendete Wirkung hat dieser Sarg mit einem transparenten Sockel aus Acryl.

Der Hersteller, der als Pionier für die Herstellung von Biournen bekannt ist, zeigt sich auch beim Sarg sehr flexibel und kundenorientiert: Natürlich ist auch an die Transportfähigkeit dieses Designsarges gedacht worden. „Wem die besondere Form des Sarges Schwierigkeiten bei Transport und Handhabung bereitet, dem können wir ein Zusatzmodul anbieten", heißt es seitens der Firma Alento.

Beim Gang zum Grab ist körperlicher Einsatz gefragt: „Den schönen Herzsarg auf einem geschmacklosen Rohrgestell quer über den Friedhof zu schieben, ist in unserer Vorstellung nicht das angestrebte Bild. Ein Herz sollte schon ‚getragen werden'. Dafür gibt es wahlweise vier oder sechs Tragegriffe."

Für Neugierige bietet sich ein Besuch der FORUM BEFA in Hamburg (C16-D9) oder der PIETA in Dresden an.

Erworben werden kann der Sarg direkt bei der Firma Alento.
www.biournen.eu/herzsarg



Die richtigen Keywords

Bestatter-Websites von digitalanders.de

„Alle reden von Social Media. Dabei ist den meisten gar nicht klar, dass man als Bestatter in den ersten Jahren nur Aufwand und Kosten, aber keinen direkten Hebel für mehr monatliche Bestattungen hat. Diesen Hebel haben wir aber mit einer authentischen und perfekt optimierten Bestatter-Webseite", sagt Daniel Docter. „Sichtbarkeit in Google und dahinter eine perfekte Bestatter-Homepage bringen wirklich in kurzer Zeit einen messbaren Erfolg."

„Fühlten uns sehr gut aufgehoben": (v.l.) Angestellte Yvonne Pietschmann, Geschäftsführerin Katrin Auge und Daniel Docter, Gründer und Geschäftsführer von digitalanders. Foto: Sara Oberschmidt

Mit seinem Internetmarketing-Unternehmen digitalanders, das er gemeinsam mit dem Webdesigner Martin Grimm betreibt, verhilft er Bestattern zu diesem Erfolg. Die B³-Methode, sein „geheimes Erfolgsrezept", beinhaltet sowohl das Wissen um die psychologische Wirkung von Texten, Fotos und Videos auf den verschiedensten Ebenen als auch das Know How, um in Google zur Suchmaschinendominanz zu gelangen. Docter und Grimm beraten, bauen und betreuen die Website des Bestatters. „Wir sind im Grunde die ausgelagerte Marketingabteilung für unsere Bestatter und kümmern uns darum, dauerhaft mehr monatliche Bestattungen zu erreichen. Dabei sind wir immer erreichbar, kosten weniger als ein Angestellter und sind sehr agil in der Umsetzung."

Wie wichtig die gute Platzierung bei Google ist, belegt er mit Studien. 92 Prozent der Deutschen, die online sind, nutzen bevorzugt Google als Suchmaschine. 97 Prozent der Suchmaschinen-Nutzer suchen online nach einem lokalen Unternehmen und ebenso so viele prüfen die Online-Präsenz eines Unternehmens, bevor sie es besuchen, nennt er Zahlen.

Die Folge: Wer dank der richtigen Keywords bei Google oben steht, wird gefunden, wird beauftragt. „Wir konnten zigfach belegen, dass unsere B³-Methode nachweislich funktioniert. Deshalb garantieren wir das sogar mit unserer Zufriedenheitsgarantie: „Wer nach sechs Monaten nicht zufrieden ist, erhält 100 Prozent der monatlichen Betreuungsgebühren zurück", verspricht Daniel Docter.

Katrin Auge, Bestatterin aus Güstrow, hat gute Erfahrungen mit digitalanders gemacht: „Wir brauchten von jetzt auf gleich ein Marketingkonzept mit allem drum und dran – Strategie, Logoentwicklung, Homepage, Texte, Anzeigen in Google und so weiter. Auf Empfehlung landeten wir bei digitalanders. Vom ersten Tag an fühlten wir uns hier richtig und sehr gut aufgehoben. Persönliche Gespräche, gemeinsame Ideenfindung und super Umsetzung durch die Kreativköpfe Daniel und Martin von digitalanders – all das lieferte ein tolles Gesamtkonzept. Wir waren und sind sehr, sehr zufrieden."

Laut Docter hat sich ihr Bestattungshaus ab Gründung innerhalb von 3,5 Jahren zum Marktführer in der Region entwickelt. Zuletzt gab es den ersten Monat mit mehr als 30 Bestattungen. „Die Gewinnung von neuen Aufträgen – glauben viele Bestatter – funktioniert nur über Mund-zu-Mund-Propaganda. Dass es heute anders geht, beweisen wir immer wieder aufs Neue mit all unseren Bestatter-Kunden."

www.digitalanders.de/bestatter

Maßgefertigte Schriftzüge
für Grabkreuze, Tafeln und Urnen
vom Marktführer

ab 3,75 Euro
zzgl. MwSt.

100% SERVICE
Über 25 Jahre für Sie da!
100% QUALITÄT
100% KOMPETENZ

heute bestellt, morgen geliefert.....

Folienschriften Merten
www.grabkreuzbeschriftungen.de

DAS ORIGINAL

Altstadtstraße 19-21
44534 Lünen
Tel: 02306 / 9 42 30 40
Fax: 02306 / 9 42 30 50

Assistierter Suizid

Podiumsdiskussion mit hochkarätiger Besetzung

Derzeit wird in Deutschland die Frage diskutiert, wie die Sterbehilfe neu geregelt werden kann, denn das Bundesverfassungsgericht hatte 2020 das Verbot der geschäftsmäßigen Sterbehilfe für verfassungswidrig erklärt. Der derzeitige Schwebezustand ändert allerdings nichts an der Tatsache, dass Schwerkranke den Wunsch nach einem assistierten Suizid und einem selbstbestimmten Ende haben. Die 14. LEBEN UND TOD am Freitag und Samstag, 5. und 6. Mai, in der MESSE BREMEN widmet sich den Themen Krise, Trauma und Suizid in der Sterbe- und Trauerbegleitung auf professionsübergreifende Art – ganz unter dem Leitgedanken „…und da ist immer noch ein Licht!".

„Wir sind uns bewusst, dass Suizid beziehungswiese der assistierte Suizid sehr sensible Themen sind", sagt Projektleiterin Meike Wengler. „Dennoch sind sie Bestandteil unserer Gesellschaft und wo sonst, wenn nicht auf der LEBEN UND TOD, sollten wir den Mut haben, offen darüber zu sprechen."

Den ethischen Fragen bei legaler Hilfe zum Sterben – tiefe Sedierung und Nahrungsverzicht – geht beispielsweise Referent Prof. Dr. Christoph Rehmann-Sutter, stellvertretender Direktor am Institut für Medizingeschichte und Wissenschaftsforschung der Universität Lübeck, im Rahmen seines gleichnamigen Vortrages nach.

Um den Umgang mit Todeswünschen in der Palliativ- und Hospizarbeit geht es in dem Vortrag von Prof. Dr. Reinhard Lindner, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie wie auch Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. Unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung und Gesetzgebung sowie der öffentlichen Diskussion um den assistierten Suizid präsentiert er wissenschaftliche Erkenntnisse über die medizinische und psychosoziale Situation lebensmüder und suizidaler Menschen und analysiert die Lage von Begleitenden in dieser Situation.

Seinen Abschluss findet der Themenkomplex auf der LEBEN UND TOD mit einer hochkarätig besetzten Podiumsdiskussion. Heiner Melching, Geschäftsführer der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (GPD) in Berlin, geht als Moderator ins Gespräch mit Dr. Annette Kurschus (Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland), Dr. Elisabeth Jentschke, (Vorstandsmitglied der DGP), Prof. Dr. Dieter Birnbacher (Vorstand Deutsche Gesellschaft für humanes Sterben), Sven Goldbach (Inhaber eines SAPV-Pflegedienstes) und Dr. Katja Fischer (Leiterin der Palliativstation Klinikum Links der Weser).

In der begleitenden Ausstellung zur LEBEN UND TOD präsentieren sich rund 140 Ausstellende. Abgerundet wird die deutschlandweit einzigartige Veranstaltung von einem Rahmenprogramm mit Lesungen und Live-Musik. Die Teilnahme am Fachkongress kostet ab 29 Euro. Das Messeticket für den Besuch der Ausstellung ist ab 8 Euro erhältlich.

www.leben-und-tod.de

Freitag, 05. Mai 2023
Raum Borkum

10.00 – 10.45 Uhr
„SEILASS - Sichtweisen und Einstellungen von Pflegefachkräften unterschiedlicher Versorgungssettings zur Suizidassistenz."
(Lena Dörmann, Bremen)

11.00 – 11.45 Uhr
„Nein, meine Suppe ess' ich nicht!"
Ist freiwilliger Verzicht auf Essen und Trinken kein Thema mehr? *(Heiner Melching, Berlin)*

12.00 – 12.45 Uhr
„Ethische Fragen bei legaler Hilfe zum Sterben: Tiefe Sedierung und Nahrungsverzicht."
(Prof. Dr. Christoph Rehmann-Sutter, Lübeck)

13.30 – 14.15 Uhr
„Triage in der Intensivmedizin."
Ethische Herausforderungen während der Corona-Krise
(Prof. Dr. med. Rolf Dembinski, Bremen)

14.30 – 15.15 Uhr
„Advance Care Planning (ACP) – eine Lösung?"
Wie können Menschen und ihre Angehörigen ihre Selbstbestimmung wahren, wenn sie (mal) einwilligungsunfähig werden?
(Prof. Dr. Henrikje Stanze, Bremen)

15.45 – 16.30 Uhr
„Sprechen über Todeswünsche – kann man das lernen?"
Inhalte und Effekte eines Schulungsprogramms
(Dr. Kerstin Kremeike, Köln)

16.45 – 17.30 Uhr
„Umgang mit dem Wunsch nach assistiertem Suizid."
(Prof. Dr. Reinhard Lindner, Kassel)

Freitag, 05. Mai 2023
Raum Juist

10.00 – 10.45 Uhr
„…immer noch ein Licht?"
Chancen und Herausforderungen für Spiritual Care in der Hospizarbeit und Palliative Care
(Markus Starklauf, Bamberg)

11.00 – 11.45 Uhr
„Das ambivalente Verhältnis der Kriegsenkel:innen zu ihren (Kriegskinder-) Eltern."
(Ingrid Meyer-Legrand, Berlin)

12.00 – 12.45 Uhr
„Deep Listening - das unausgesprochene Hören in suizidalen Krisen."
(Dr. Jens Pingel, Berlin)

13.30 – 14.15 Uhr
„Männer lösen ihre Probleme selbst!
Und wenn es das Letzte ist,was sie tun …"
– Männer und Suizid *(Björn Süfke, Bielefeld)*

14.30 – 15.15 Uhr
„Echte Männer reden!?"
– Wie Männer mit Krisen umgehen
(Rüdiger Jähne, Düsseldorf)

15.45 – 16.30 Uhr
„Mitgefühlserschöpfung in Hospiz und Palliative Care."
(Bärbel Sievers-Schaarschmidt, Hamburg)

16.45 – 17.30 Uhr
„Ass. Suizid aus christlicher Perspektive"
(in Arbeit)

Freitag, 05. Mai 2023
Offene Vorträge / Forum

10.00 –10.45 Uhr
„…und da ist immer noch ein Licht!"
(in Arbeit)

11.00 – 11.45 Uhr
„ASSISTIERTER SUIZID - das Recht auf selbstbestimmtes Sterben."
Das Thema aus juristischer, ethischer, seelsorgerischer und palliativ-medizinischer Sicht
(Sonja Schäfer, Bremen)

12.00 – 12.45 Uhr
„SUIZID –
Let´s talk about it!"
(Dr. Dirk Pörschmann, Kassel)

12.45 – 13.30 Uhr
„Wir sind immer noch dieselben, sind nur nicht mehr die Gleichen."
MUSIK & POESIE von Seelennächten und Lebensscherben

13.30 – 14.15 Uhr
„If It Be Your Will."
Praxisnahe Aspekte zur Erstellung von Patientenverfügungen *(Jörn Gattermann, Bremen)*

14.30 – 15.15 Uhr
„Organspende und die Krisensituation in der Familie" *(Sonja Schäfer, Bremen)*

15.45 – 16.30 Uhr
„Trauer und Krise ohne Berührungsängste: Wie man in den sozialen Medien mit Tabuthemen umgeht."
(Philip Pelgen, Saarbrücken)

16.45 – 17.30 Uhr
„Liebe den ersten Tag vom Rest deines Lebens."
(Johanna Klug, Berlin)

Freitag, 05. Mai 2023
Workshops (nur nach vorheriger Anmeldung – aufpreispflichtig)

10.00 – 11.30 Uhr
WS NR. 1
„Den Körper waschen - die Seele reinigen"
Die therapeutische Waschung im palliativen Kontext
(Gerda Zölle, Neuhausen auf den Fildern)

10.00 – 11.30 Uhr
WS NR. 2
„Nur eine Rose als Stütze …"
(Hilde Domin) - Poesiewerkstatt
(Prof. Dr. med. Susanne Hirsmüller & Margit Schröer, Düsseldorf)

12.00 – 13.30 Uhr
WS NR. 3
„Viel mehr als Sie ‚ahnen'."
Auswirkungen ungelebter Trauer und Traumata der Vorfahren
(Stefanie Kreye, Osnabrück)

12.00 – 13.30 Uhr
WS NR. 4
„Kommunikation in krisenhaften Zeiten."
(Nadine Weske, Hannover)

14.00 – 15.30 Uhr
WS NR. 5
„Krise, Trauma, Suizid bei Kindern und Jugendlichen – so helfen Sie ganz konkret."
(Melanie Gräßer, Lippstadt)

14.00 – 15.30 Uhr
WS NR. 6
„Ach, am liebsten wäre ich auch tot!"
Nachsterbewünsche in Trauerzeiten
(Mechthild Schroeter-Rupieper, Gelsenkirchen)

14.30 – 15.30 Uhr
WS NR. 18
„Klangschaleneinsatz in Palliative Care und Hospiz" *(Ronald Ratzburg)*

16.00 – 17.30 Uhr
WS NR. 7
„Selbstfürsorge – Selbstwirksamkeit durch Entspannung für Gruppenleiter:innen und Begleiter:innen." *(Sabine Helm-Schmidt, Stuhr)*

16.00 – 17.30 Uhr
WS NR. 8
„Mitgefühl, eine buddhistische Perspektive in Krisen." *(Jens Pingel, Berlin)*

Samstag, 06. Mai 2023
Raum Borkum

9.30 – 10.15 Uhr
„Vom Clown lernen? Kein Witz!"
Wie Perspektivwechseln und Humor in der Krise helfen können *(Ulrich Fey, Friedberg)*

10.30 – 11.15 Uhr
„Umgang mit Emotionen - eine praxisnahe Orientierungshilfe."
(Dr. med. Harald Straßburger, Volkach)

11.30 – 12.15 Uhr
„Klientenzentrierte Haltung und Nervensystemgestützte Verbundenheit in der Praxis"
(Bo Hauer & Gabriela Gottwald, München)

13.00 – 13.45 Uhr
„Ich krieg die Krise..."
Palliatives Notfallmanagement
(Sven Goldbach, Hamburg)

14.00 – 14.45 Uhr
„intensivpalliativ" – Brücken bauen über Grenzen
(Dr. med. Alexandra Scherg, Bremen)

Samstag, 06 Mai 2023
Raum Juist

9.30 – 10.15 Uhr
„Suizid ist eine Art zu sterben."
(Jan Suren Möllers, Berlin)

10.30 – 11.15 Uhr
„Die Trauer der Begleitenden!?"
(Dr. Tanja M. Brinkmann, Bremen)

11.30 – 12.15 Uhr
„Das Zusammenspiel von Trauerbegleitung und Trauerrede bei Suizid." – Ein Dialog
(Mel Breese & Johanna Klug)

13.00 – 13.45 Uhr
„Wieso Schuld in Krisen, bei Trauma und Suizid überlebenswichtig sein kann."
(Dr. Tanja M. Brinkmann, Bremen)

14.00 – 14.45 Uhr
„Trauer in Zeiten von Corona."
(Dr. Carmen Birkholz, Essen)

Samstag, 06. Mai 2023
Offene Vorträge / Forum

9.30 – 10.15 Uhr
„Abschied gestalten: Die letzte Lebensstrecke bewusst gehen."
(Christine Kempkes, Oberhausen)

10.30 – 11.15 Uhr
„Krisen am Arbeitsplatz durch plötzliche Sterbefälle." *(Stefanie Garbade & Doris Kruck)*

11.30 – 12.15 Uhr
„Manchmal sucht sich das Leben harte Wege" *(Katharina Afflerbach, Köln)*

12.20 – 12.50 Uhr
„Wir sind immer noch dieselben, sind nur nicht mehr die Gleichen."
MUSIK & POESIE von Seelennächten und Lebensscherben

13.00 – 13.45 Uhr
„Du bist in einer Krise. Herzlichen Glückwunsch. Jetzt wird alles gut!"
(Anastasia Umrik, Hamburg)

14.00 – 14.45 Uhr
„Lieber bunt mit schwarzen Flecken als grau in grau." *(Olav Meyer-Sievers, Hamburg)*

15.00 – 16.30 Uhr
Podiumsrunde: Assistierter Suizid
(Moderation: Heiner Melching)

Samstag, 06. Mai 2023
Workshops (nur nach vorherigen Anmeldung – aufpreispflichtig)

9.30 – 11.00 Uhr
WS NR. 9
„Mit Wertschätzung zu einer gelingenden Kommunikation auch in schwierigen Situationen." *(Sonja Schäfer, Bremen)*

9.30 – 11.00 Uhr
WS NR. 10
„Über den Abgrund schweben."
Ungewöhnliches wagen in der Krise
(Andrea Martha Becker, Hamburg)

9.30 – 10.30 Uhr
WS NR. 15
„Traumasensibles TriYoga® in der Trauer (-begleitung)." *(Sarah Schoeneich, Bremen)*

11.30 – 12.30 Uhr
WS NR. 16
„Traumasensibles TriYoga® in der Trauer (-begleitung)." *(Sarah Schoeneich, Bremen)*

11.30 –13.00 Uhr
WS NR. 11
„Raum für Liebe und Verbundenheit."
Verstorbene nach einem Suizid versorgen und verabschieden *(Jan Suren Möllers, Berlin)*

11.30 – 13.00 Uhr
WS NR. 12
„Lebenskunst Achtsamkeit."
Was Achtsamkeit für Begleitende bringt!
(Rüdiger Standhardt, Königswinter)

13.30 – 15.00 Uhr
WS NR. 13
„Liebevolle Selbstfürsorge in der Trauerbegleitung." *(Ulla Kalberg, Osnabrück)*

13.30 – 15.00 Uhr
WS NR. 14
„Abschiednehmen bei Suizid."
Die Trauerrede als Sprachrohr
(Mel Breese & Johanna Klug)

14.00 – 15.00 Uhr
WS NR. 17
„Klangschaleneinsatz in Palliative Care und Hospiz." *(Ronald Ratzburg)*

Hemd's Up

Erinnerungsstücke
aus Krawatten & Co

Das Hemd, das Opa immer an Geburtstagen getragen hat, oder die Küchenschürze, die an Omas leckeren Kuchen erinnert. Oder die Lieblingskrawatte von Papa: Kleidung kann einen hohen emotionalen Wert haben, oft sind es ganz bestimmte Erinnerungen, die damit verbunden werden. Oft landen die Kleidungsstücke zur Erinnerung in einer Kiste, weil man sie ja gerne behalten möchte. „Das ist eigentlich viel zu schade, deshalb nähen wir daraus Erinnerungsstücke, die im Alltag ihren Platz finden und genutzt werden", sagt Sandra Schimmele.

Sandra Schimmele ist die Chefin von „Hemd`s Up" und wird das kleine Unternehmen u.a. auf der LEBEN UND TOD im Mai vorstellen.

Die 50-jährige ist Upcycling Designerin und Chefin des kleinen Unternehmens „Hemd's Up", das in Henningsdorf nahe Berlin eine eigene nachhaltige Kollektion fertigt. Aus alt mach neu, aus Kleidungsstücken und anderen Textilien entstehen Etuis, Laptoptaschen, Babydecken und mehr. Auch Kinderhemden und Damenblusen gehören zum Repertoire. Dieses Know How ist zugleich die Basis für die Erinnerungsstücke aus der Kleidung Verstorbener.

„Eine Bekannte und Stammkundin hatte mich gefragt, ob ich aus Krawatten Stifterollen fertigen könne, die sie als Andenken an ihren verstorbenen Papa an Angehörige und Freunde verschenken wollte", erinnert sich Sandra Schimmele. „Als ich ihr die Etuis übergab, war das auch für mich ein sehr emotionaler Moment. Es folgten weitere Empfehlungen und die Reaktion der Kunden war durchweg positiv und mit viel Dankbarkeit verbunden."

Danach entwickelte „Hemd's Up" verschiedenste Varianten. Derzeit stehen 27 Modelle zur Auswahl und es werden noch mehr. Standardmodelle heißt: beispielsweise für Krawatten gibt es sieben Modelle zur Auswahl, für Jeans und anderen Hosen sogar elf Modelle. Wer nicht in der Nähe wohnt, kann über den Onlineshop unter www.hemds-up.de/produkt-kategorie/meinerinnerungsstueck bestellen. So geht's: Modell aussuchen, Paket schicken, „Hemds Up" fertigt und schickt liebevoll verpackt zurück.

Sandra Schimmele: „Aber auch individuelle Anfertigung sind natürlich möglich und immer häufiger gefragt. Auch diese Abwicklung funktioniert reibungslos. Wenn wir die Wünsche unserer Kunden kennen und das Material gesichtet haben, entwickeln wir Designvorschläge, die wir dann mit dem Kunden abstimmen. Ob aus Krawatten, Hemden, Jeans, Anzügen, dem Bademantel, der Gardine oder aus Bettwäsche. Auch aus Hundekleidung haben wir für „Frauchen" schon Erinnerungskissen genäht."

Bestattungshäusern bietet das Unternehmen eine schöne Kooperation an. „Wir fertigen im Namen des Bestattungshauses ein kleines Erinnerungsstück, meist kleine Etuis aus Krawatten oder Shirts – je nach Kleidungsstück, welches dem Bestattungshaus übergeben wird. Bei der Mappenübergabe wird dem Angehörigen dies dann überreicht. So bleibt nicht nur der Verstorbene in Erinnerung, sondern auch das Bestattungshaus."

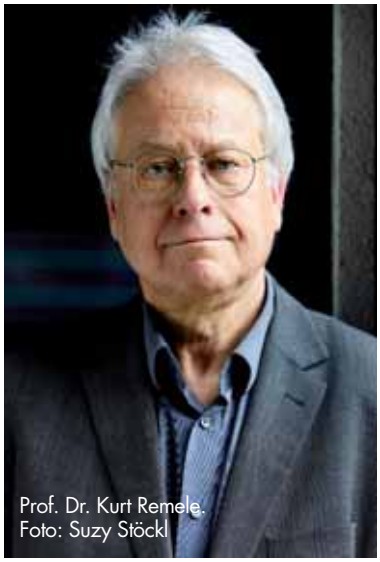
Und noch einen „Tipp aus der Erfahrung" hält die Designerin auch für die Bestatter bereit. Manchmal, so findet sie, ist die Zeit der Bestattung viel zu früh, um zu entscheiden, was mit der Kleidung passieren soll. Am besten ein paar Stücke erstmal in die besagte Kiste und später entscheiden. „Ach, wenn ich das gewusst hätte, jetzt ist alles weg", das hat sie schon oft gehört. Und der Gedanke macht sie traurig.

www.hemds-up.de

17. Hessischer Bestattertag

Naturbestattung, zweistufige Erdbestattung... wo geht die Reise hin?

Der Hessische Bestattertag am 13. Mai in Bad Wildungen bietet, neben anderen aktuellen Branchenthemen, auch interessante Einblicke in das Thema alternative Bestattungsformen. Der Vortrag „Die Zulässigkeit neuer Techniken zur Beseitigung von Leichen" von Prof. Jan Nijhuis vom staatlichen niederländischen Gesundheitsrat befasst sich ausführlich mit neuen Techniken der „Totenbeseitigung".


Prof. Dr. Kurt Remele.
Foto: Suzy Stöckl

Zu diesem Thema wird zudem der renommierte Theologe und Ethiker Prof. Dr. Kurt Remele vom Institut für Ethik und Gesellschaftslehre der Universität Graz mit seinem Vortrag „Verstorbene kompostieren? Zur ethischen Dimension der ‚Reerdigung'" seine Überlegungen aus ethischer Sicht darlegen.

Zudem wird Charlotte Wiedemann, Referentin für Bestattungskultur bei der Ahorn-Gruppe, unter dem Titel „Die Deutschen und der Tod – ein Tabu wird salonfähig" die Ergebnisse des Sterbereports vorstellen, der von FORSA, brand eins und der Ahorn-Gruppe herausgegeben wird (eternity berichtete in der Ausgabe Oktober 2022).

Christoph Keldenich, Vorsitzender der Verbraucherinitiative Bestattungskultur Aeternitas, Gabriele Schröder, ehemalige Richterin am Landessozialgericht Baden-Württemberg und Prof. Tade Spranger, Jurist und Professor an der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn diskutieren anschließend in einer spannenden Gesprächsrunde unter dem Titel „Vorsorgen im Spannungsfeld von Totenwürde und Nachrang der Sozialhilfe".

Traditionell werden im Rahmen des unter der Schirmherrschaft von Hessens Ministerpräsident Boris Rhein stehenden Hessischen Bestattertages Unternehmen und Persönlichkeiten aus der Branche geehrt. Dazu gehören die neuen „Geprüften Bestatter" und Bestattermeisterinnen und Bestattermeister ebenso wie die Betriebe, die erfolgreich am Qualitätsmanagement-System „Der Bestatter – sehr gut" teilnehmen.
Das vielfältige Veranstaltungsangebot macht den Hessischen Bestattertag für Fachbesucher zusätzlich interessant: Viele Aussteller aus dem In- und Ausland werden in Bad Wildungen wieder die neuesten Trends und Innovationen rund um Trauerdekoration, Urnen, EDV, Versicherungen und Transport vorstellen.

Ausrichter des Hessischen Bestattertages sind das Deutsche Institut für Bestattungskultur und der Landesinnungsverband für das Hessische Bestatterhandwerk. Die Tagungsgebühr beträgt für Mitglieder von hessenBestatter und Bestatterrheinland-pfalz 40 Euro, für alle übrigen Besucher 60 Euro.

Info und Anmeldung:
www.dib-bestattungskultur.de/veranstaltungen/hessischer-bestattertag/

Jewellery with a personal touch ...
Ein Schmuckstück, individuell und persönlich speziell für sie gefertigt.

Der Abdruck wird innerhalb von 2 – 3 Sekunden mittels einer Spezialtinte abgenommen und als persönlicher Service des Bestatters seinen Kunden nach der Beerdigung mit den anderen Formalien überreicht.

Der Kunde kann nun ohne zeitlichen Druck entscheiden, ob er von dieser Möglichkeit Gebrauch machen möchte.

Gerne beraten wir sie persönlich.

Jewel Concepts

Jewel Concepts GmbH
Postfach 3228
59281 Oelde
Deutschland
T +49 2522 83 87 094
E info@jewel-concepts.de

www.jewel-concepts.de

Jewellery with a personal touch

Reutlinger Friedhofstag

Fachtagung und Fachausstellung im Mai 2023

Der Reutlinger Friedhofstag, der im zweijährigen Turnus stattfindet, schafft im Mai 2023 aus der Kombination von Fachseminar und Fachausstellung zum 9. Mal ein Forum zum Erfahrungsaustausch der Fach- und Führungskräfte im Friedhofswesen aus dem gesamten Bundesgebiet.

Am Mittwoch, 3. Mai, findet die Fachtagung statt, bei der namhafte Referenten auf aktuelle Themen aus dem Friedhofswesen eingehen. Das Tagungsprogramm kann unter www.reutlinger-friedhofstag.de eingesehen werden. Es wird unter anderem um Reerding, Erfahrungen aus der Pandemie und den Klimawandel auf Friedhöfen gehen. Beim anschließenden Abendprogramm können die Teilnehmer den Tag ausklingen lassen und sich mit Kollegen austauschen.

Am nächsten Tag bietet die Fachmesse einen guten Rahmen, um sich über aktuelle Produkte aus den Bereichen Bestattungsbedarf sowie Friedhofs- und Kommunaltechnik zu informieren. Hierfür ist das Ausstellungsgelände auf dem Reutlinger Hauptfriedhof „Römerschanze" ideal geeignet.

Auf den noch nicht belegten Gräberfeldern findet sich ausreichend Platz, um technisches Gerät im Einsatz zu erleben oder selbst zu testen. Darüber hinaus gibt es im Freigelände eine Fahrzeugschau moderner Bestattungswagen. Im angrenzenden Großflächenzelt präsentieren die Aussteller ein breites Sortiment an Bestattungsbedarf, Softwarelösungen, Arbeitsschutzmitteln und Produkten für den täglichen Arbeitseinsatz auf dem Friedhof.

Die Ausstellung ist bei freiem Eintritt von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Für den Besuch der kostenpflichtigen Fachtagung ist eine Anmeldung erforderlich.

www.reutlinger-friedhofstag.de

Monumentalista

Kerzenhalter aus Grabsteinen

Foto: Ine Mulder

Ine Mulder ist Produktdesignerin, lebt und arbeitet in den Niederlanden und ist dem eternity-Team durch ihre Kerzenhalter aus Grabstein-Fragmenten aufgefallen. Im Gespräch mit Chefredakteurin Petra Willems berichtet die Designerin von ihrer Arbeit.

Wie kommt man auf die Idee, aus Grabsteinen Kerzenhalter zu machen?
Ich fand es schon immer schade, dass Grabsteine nach dem Räumen eines Grabes einfach im Abfall enden. Hier in den Niederlanden kommen die Steine meistens aus China oder Indien, wo sie unter meistens fragwürdigen Umständen bearbeitet wurden. Das ist auch der Grund, warum meine Grabmonumente für andere Materialien designed sind (u.a. Beton, Metall, Holz, Bronze ...) Ich bekomme regelmäßig Anfragen von Familien, ob ich aus einem Grabstein nicht noch ein Andenken machen könnte, wenn das Grab geräumt wird. Stein zu bearbeiten, kostet jedoch recht viel Zeit und ist daher nicht ganz billig, damit ist so etwas zumindest hier in den Niederlanden nicht umzusetzen.
Als ich vor kurzem mit dem Hund unterwegs war und an einem Friedhof vorbei lief, bei dem gerade ein paar Gräber geräumt und die Grabsteine auf eine Haufen geworfen wurden und zerbrachen, sah ich die Kandelaber vor mir.

Also handelt es sich immer um echte Grabsteine?
Ja. Grabsteine, die sonst auf dem Müll landen, zermahlen und im Straßenbau verwendet werden. Ich breche die Steine so, dass die Namen nicht mehr lesbar sind.

Wie kommt man an das Material heran?
Bei den Unternehmen, die Gräber räumen. Die Hinterbliebenen müssen allerdings erst zustimmen.

Ine Mulder: „Mir gefällt die Idee, dass wir auf diese Weise eine Kerze für Menschen anzünden, die wir nie gekannt haben.“ Foto: Imca Schoots

Können Interessenten Ihnen ggf. auch einen Stein bzw. ein Stück davon zukommen lassen?
Nein, ich arbeite an einer Anleitung, die Schritt-für-Schritt erklärt, wie Familien einen Kerzenleuchter mit Hilfe eines Steinmetzes selbst herstellen können. Meiner Erfahrung nach tut es Menschen gut, aktiv ein Andenken für ein Familienmitglied zu schaffen. Das ist so auch günstiger. Wenn die Familie es wirklich nicht selbst schafft, kann ich Hilfe anbieten.

Wer sind Ihre Kunden? Und gibt es Leute, die die Idee für makaber halten?
Ich hatte erwartet, dass viele Leute die Idee makaber finden würden. Zu meiner Überraschung stellte sich heraus, dass dies nicht der Fall war. Glücklicherweise leben wir in einer Zeit, in der Verschwendung zunehmend „no go" ist und wir mehr Wert legen auf handgefertigte Produkte mit einer einzigartigen und persönlichen Geschichte.
Die Kerzenhalter, die ich selbst herstelle, sind keine Auftragsarbeiten. Diejenigen, die sie kaufen, arbeiten oft mit Trauer oder Tod. Oder es sind Leute, die bewusst damit leben wollen, dass das Leben endlich ist. Mir gefällt die Idee, dass wir auf diese Weise eine Kerze für Menschen anzünden, die wir nie gekannt haben.

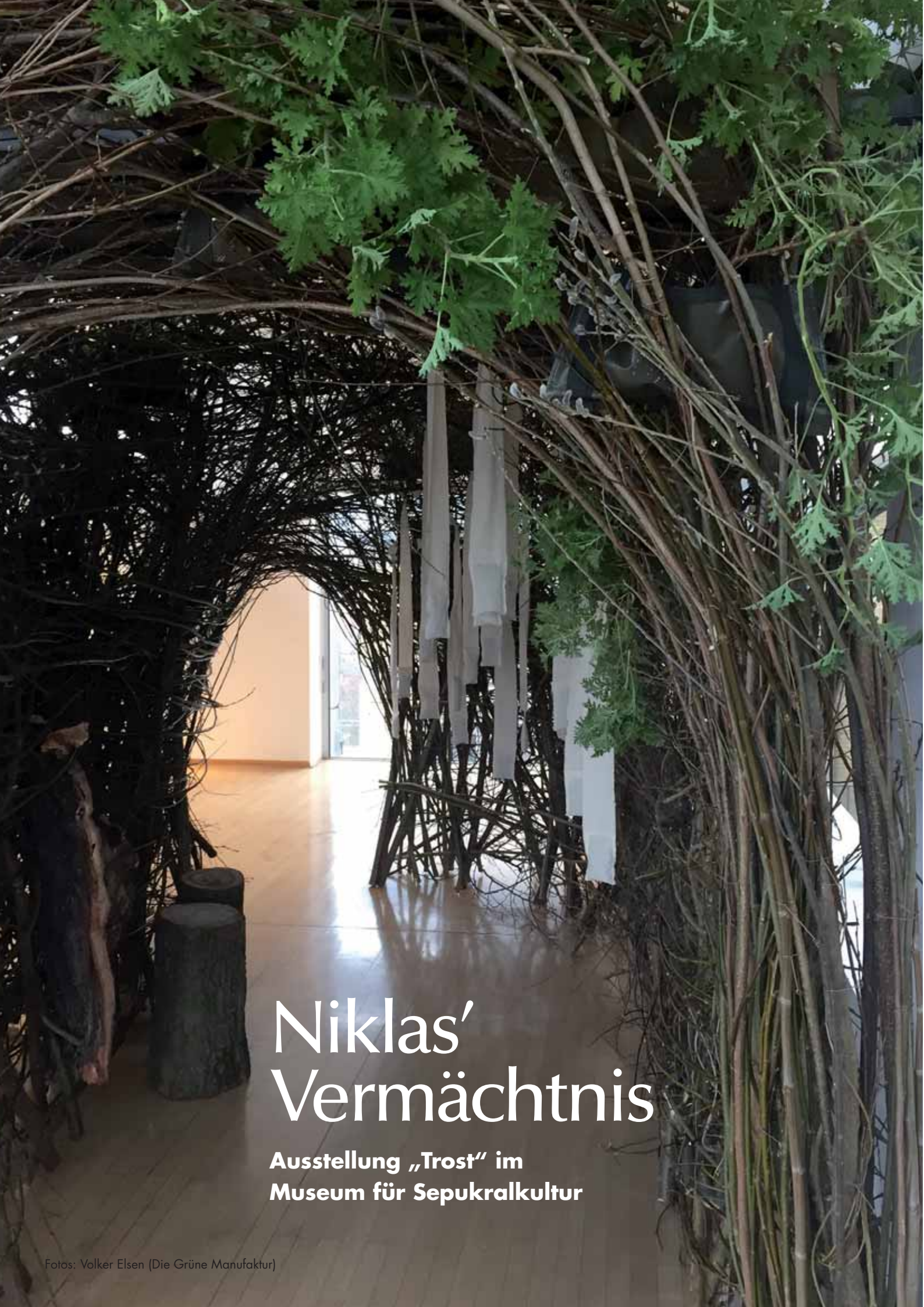
Haben Sie weitere Kunstwerke im Portfolio, die einen Bezug zum Thema Tod haben?
Ich bin Produktdesigner und habe seit acht Jahren eine auf Grabdenkmäler und Gedenkprodukte spezialisierte Designagentur: Monumentalista. Kleine Objekte und Prototypen stelle ich selbst her, bei großen Projekten arbeite ich zusammen mit spezialisierten Firmen. Die Denkmäler (auch Urnen), die ich entwerfe und fertige, sind sehr persönlich. Als Ausgangspunkt für die Gestaltung nehme ich ein bedeutendes Detail aus dem Leben des Verstorbenen. Ich beziehe die Angehörigen so weit wie möglich in die Entwicklung des Denkmals ein. Ich habe gemerkt, dass dieses Engagement den Familien beim Trauerprozess hilft.

In den letzten Jahren habe ich immer mehr Gedenkprodukte entworfen. Produkte mit einer Geschichte oder denen Angehörige selbst eine Geschichte geben können. Beispiele sind die Memory Marker und meine Jizo-Kollektion.

Fotos: Ine Mulder

Wie sehen die aus?
Memory Marker sind kleine Gedenksteine aus Beton in Form von Symbolen. Kreuz, Anker und Herz stehen für Glauben, Hoffnung und Liebe. Schmetterling, Mond und Stern stehen für Freiheit/Verwandlung, Trost und Licht/Mut. Sie können die Steine an besonderen Orten oder einem Grab hinterlassen, sie können bemalt werden und sie werden in verschiedenen Abschiedsritualen verwendet. Ich bin immer wieder überrascht, welche besonderen Dinge Angehörige mit den Memory Markern machen.
Jizo kommt aus der japanischen Kultur und ist der Beschützer von Fehlgeburten, verstorbenen Babys und Abtreibungen. Er führt die Seelen dieser Kinder ins Jenseits. Ich bringe die tröstliche Jizo-Geschichte durch eine Sammlung von (selbst entworfenen) Produkten nach Europa. In unserer westlichen Tradition gibt es kaum Rituale und Traditionen zum Gedenken an verlorene Geburten. Mit Jizo möchte ich diese Lücke füllen. Meine Sammlung besteht derzeit aus Bronzefiguren/-urnen, einer Steinfigur und einer Gedenkmünze. Die Sammlung wird unter anderem um ein Bilderbuch, Schmuck, Porzellanurnen und mehr erweitert.

www.monumentalista.com
Instagram @monumentalista_design



Niklas' Vermächtnis

Ausstellung „Trost" im Museum für Sepukralkultur

Fotos: Volker Elsen (Die Grüne Manufaktur)

Mit dem Erlebnis eines Abschieds für einen jungen Menschen kam die Dimension des Duftes in die Arbeit von Alfons Mühlenbrock. Niklas war Teil einer Familie, die Mühlenbrock, Gärtner und Floristmeister und heute Inhaber des Hamburger Werkstattbetriebs „Die Grüne Manufaktur", über lange Jahre in seiner westfälischen Heimat floristisch begleitete – bei Familienfesten und insbesondere in der Adventszeit wurden Dekorationen bestellt. Wunderschön duftete es im Haus, sobald alles mit viel Tannengrün geschmückt war. Als Niklas dann unvermittelt aus dem Leben schied, arbeitete Alfons Mühlenbrock für Niklas' Abschiedsfeier vier verschiedene Girlanden als Sargschmuck, für jedes Familienmitglied eine. Die Girlande der Mutter bestand aus duftenden Naturmaterialien wie Kräutern und Koniferengrün.

Der Impuls mit dem Duft weiterzuarbeiten war (durch Niklas) gesetzt. In vielen weiteren Trauerfeiern und Gedenkveranstaltungen spielen Duftkomponenten in der „Grünen Manufaktur" fortan eine besondere Rolle: Kräuter wie Salbei, Rosmarin, Lorbeer, Majoran, Blauraute und Minze, Tanne, Thuja und Kiefer, aber auch Räuchermaterial, Rosenblüten, Zitrusabrieb, Jasminranken und andere würzig duftende Pflanzen.

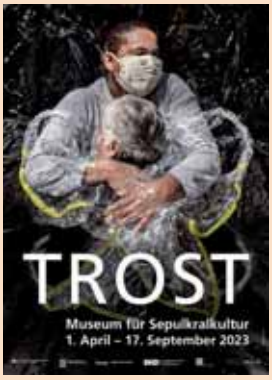
In „Niklas' Vermächtnis" bündelt Alfons Mühlenbrock nun all diese Erfahrungen und baut sie als erlebnisreichen Erkundungsraum aus. In einer Art Behausung des Duftes entstand im Rahmen der Ausstellung „Trost – Auf den Spuren eines menschlichen Bedürfnisses", die aktuell im Museum für Sepulkralkultur in Kassel zu sehen ist, ein auf die Raumdimension des Museums zugeschnittenes Naturobjekt aus Ruten, Ästen und Zweigen sowie Pflanzen und Duftbeuteln.

Alfons Mühlenbrock, Gärtner, Floristmeister und Inhaber der „Grünen Manufaktur" in Hamburg.

Die aus der Umgebung zusammengetragenen Gehölze hat Mühlenbrock auf einer Grundfläche von ca 10 qm zu einem sich selbst stabilisierenden, begehbaren Gebilde mit Öffnungen zum Herausschauen verbunden. Die Außenhaut wird zum Teil mit Pflanzen bestückt, die im Laufe der Ausstellung wachsen und die Behausung begrünen, zum Teil vergehen und eintrocknen. Hierzu werden u. a. verschiedene Sorten Duftpelargonien ausgewählt, die bei Berührung einen frischen Duft absondern, zum Beispiel Zitrusduft, Schokolade oder Kola.

Im Innenraum werden im Verlauf des Ausstellungszeitraumes wechselnd gefüllte Beutel gehängt, die im Laufe der Ausstellung immer mal wieder erneuert werden. Rinden, Kräuter, Pflanzenteile werden mit Schafwolle in die komplett verschlossenen Beutel eingenäht. Sie können nur über die Nase ergründet werden, wobei es nicht darum geht, wie in einem Herbarium, zu klassifizieren, sondern den emotionalen Wert auszuloten. Sitzplätze laden dazu ein, sich länger in „Niklas' Vermächtnis" aufzuhalten und die tröstliche Wirkung von Naturmaterial und Duft auf sich einwirken zu lassen.

„Trost"



Die Sonderausstellung des Museums für Sepulkralkultur unter dem Titel „Trost – Auf den Spuren eines menschlichen Bedürfnisses" betrachtet das Phänomen Trost aus verschiedenen kulturellen, religiösen und künstlerischen Perspektiven und reflektiert, wie wir Verlusterlebnissen und den damit verbundenen Schmerzen begegnen können.

Traditionell gelten Religionen als Fundus des Trostes. Religiöse Rituale und Konzepte geben sowohl Sterbenden als auch Hinterbliebenen Hoffnung und Halt. Doch immer suchten und fanden Menschen auch Trost in der Literatur, in der Poesie der Sprache.

Gleichermaßen gilt das auch für die Musik, die uns in heilende Resonanzen und andere Dimensionen versetzen kann. Auch die Natur, die Begegnung mit Tieren oder Erinnerungsstücke können Wegbegleiter durch ihre Gegenwart in Zeiten des Schmerzes sein.

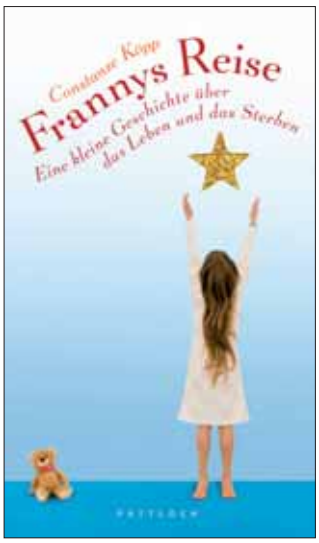
Die Ausstellung läuft bis zum 17. September.

www.sepulkralmuseum.de
www.diegruenemanufaktur.de

Auf rund 10 qm entstand aus Ruten, Ästen und Zweigen eine begehbare Behausung.

Der eigene Nachruf, selbst verfasst

Trauerrednerin Conni Köpp plädiert für „den anderen Abschied"



Dass sie gute Ideen und ein Gespür für die Bedürfnisse von Menschen hat, beweist Conni Köpp (53) schon lange. Als Autorin, Wohnkosmetikerin, Hochzeitsrednerin, aber auch als Trauerrednerin ist die Hamburgerin seit vielen Jahren erfolgreich. Schon in ihrem Buch „Frannys Reise. Eine kleine Geschichte über das Leben und das Sterben" spürt sie dem Sterben und dem Danach hinterher. „Nun möchte ich jedoch gerne die Trauerreden revolutionieren, das heißt zusätzlich zu Altbewährtem möchte ich neue Wege gehen", so die erfolgreiche Geschäftsfrau.

Bisher arbeitete Conni Köpp als Trauerrednerin schon recht individuell, schickte ihre Fragen an die Angehörigen und auch Freunde, die ausführlich beantwortet werden sollten und es auch wurden. „Dann erst schreibe ich meine Rede, schicke diese den Hinterbliebenen und lasse sie mir grundsätzlich absegnen." Das funktioniert einwandfrei, bietet jedem, der etwas hinzufügen möchte, diese Möglichkeit und sorgt so für ganz persönliche Erinnerungen. „Erst kürzlich hielt ich bei einer Bestattung die längste Rede bisher - ich habe bei eisiger Kälte eine Stunde gesprochen." Nicht ohne Grund: „Es waren 80 Leute vor Ort, jeder hatte mir zuvor noch eine Anekdote dazu geschickt. Die Kinder der Verstorbenen saßen in der ersten Reihe - auch sie mussten lachen - es war wirklich toll", erinnert sich die Hamburgerin gerne.

Trauerrednerin Conni Köpp.

Abschied mal anders

Doch nun möchte Conni Köpp noch einen Schritt weitergehen. „Ich habe mich selbst gefragt, wer wohl einmal für mich sprechen wird? Da kam ich auf die Idee, schon mal etwas aufzusetzen. So ist man nicht abhängig von den Erinnerungen der Angehörigen und Freunde, sondern kann sein Leben zu Papier bringen, sozusagen seinen eigenen Nachruf schreiben und selbst von der persönlichen Reise durchs Leben erzählen."

Inspiriert durch das geradezu lebensfrohe Bestattungsinstitut „Ab unter die Erde" in Berlin, reifte diese Idee immer mehr in Conni Köpp heran – sie möchte die Menschen nun dazu ermuntern, ihren letzten Brief selbst zu schreiben. „Das mag zunächst befremdlich wirken", vermutet Conni Köpp. Dennoch ist sie sich sicher, dass ein Wandel beim Umgang mit dem Thema Tod und Abschied nicht mehr aufzuhalten ist. „Der Tod gehört ausnahmslos zu jedem Leben dazu, aber er bekommt keine Aufmerksamkeit, denn wir verdrängen, wovor wir uns fürchten. Ich beobachte aber, wie die nächsten Generationen bereits offener mit Abschieden umgehen, sie diese heller, fröhlicher und musikalischer gestalten."

Ganz praktisch arbeitet die Trauerrednerin mit einem klassischen Bestatter zusammen. Doch auch an dieser Stelle sieht sie eine Trendwende: „Obwohl mein Bestatter noch traditionell arbeitet, ist er ungeheuer aufgeschlossen und lässt mich machen – das läuft einfach sehr gut."

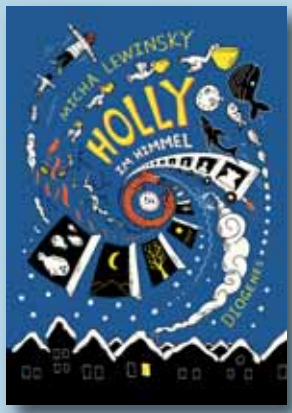
Bewirken möchte die Hamburgerin mit ihrer Idee des anderen Abschieds, dass neben der Trauer den Hinterbliebenen vor allem die Freude daran bleibt, dass dieser geliebte Mensch gelebt hat und auch Teil ihres Lebens war. Doch nur durch diesen Nachruf auf sich selbst werden der Verstorbene und die Hinterbliebenen gleichermaßen mit ins Boot genommen und können berichten, welche gemeinsamen Pfade beschritten wurden, aber auch darüber, was der Tote bei den Hinterbliebenen zurückgelassen hat. Und das kann manchmal sehr lustig sein und in der Erinnerung noch immer Lacher hervorrufen.

Die Mutter zweier Töchter bringt es auf den Punkt: „Wir feiern das Leben, den Schmerz kann man nicht nehmen!" Und so startet Conni Köpp mit ihrer neuen Idee auf ihrer gerade fertig gestellten Seite **www.abschiedmalanders.de** durch und durfte diese auch bereits beim Hamburger Lokal-TV vorstellen.

Andrea Lorenzen-Maertin

Buchtipps

Holly im Himmel



Als Holly in den Himmel kommt, ist ihr Leben noch lange nicht zu Ende. Im Jenseits ist ganz schön was los. Mitten im Gewimmel von Menschen und Tieren trifft sie auf Frida, die schon seit 100 Jahren hier ist und sich auskennt. Gemeinsam machen sie sich auf den Weg zur Engelschule. Denn als Engel darf man, wie Frida verrät, zur Erde zurückreisen. Und Holly will unbedingt nachsehen, wie es ihrer Familie geht.
Micha Lewinsky, der das Kinder- und Jugendbuch „Holly im Himmel" für junge Leser ab 10 Jahre geschrieben hat, ist Drehbuchautor und Filmregisseur und produziert Kinderlieder-Alben.

Lewinksy, Michael. Holly im Himmel. Diogenes Verlag, 2022. Hardcover, gebunden, 272 Seiten. ISBN 978-3-257-01306-1
EUR (D) 14.00 / sFr 19.00 / EUR (A) 14.40

Kremulator

Offizier der Weißen Armee, Hasardeur, Emigrant in Istanbul und Paris, Diener des Stalin-Systems, Techniker des Todes, Liebender – Pjotr Nesterenko war vieles in seinem abenteuerlichen Leben, das Autor Sasha Filipenko in diesem schwarz funkelnden Roman „Kremulator" erzählt. 1941 wird Pjotr Nesterenko, der Direktor des Moskauer Krematoriums, verhaftet. Er weiß wie kaum ein Zweiter, wer alles den stalinistischen Säuberungen zum Opfer gefallen ist. Er weiß genau, was ihm droht. Und doch – so oft ist er dem Tod schon von der Schippe gesprungen, dass er überzeugt ist: Er ist unsterblich. Nun muss Nesterenko im Verhör Rede und Antwort stehen über sein verschlungenes Leben. Autor Sasha Filipenko spielt virtuos mit historischen Dokumenten und Fiktion und erzählt eine aberwitzige, makabre und mitreißende Geschichte aus dem Innern eines Terrorstaats. Und, trotz allem, auch die Geschichte einer großen Liebe.

Filipenko, Sasha. Kremulator, Diogenes Verlag, 2023.
256 Seiten. ISBN 978-3-257-61337-7,
EUR (D) 21.99 / sFr 28.00 / EUR (A) 21.99

Von Fall zu Fall. Ein Stundenheft

Ihr Ende vor Augen, besucht die Protagonistin stundenweise einen nahegelegenen Friedhof. Ausgerüstet mit einem Notizbuch will sie nur noch Naturbeobachterin sein. An 99 Tagen hält sie fest, was sie sieht: Tiere, Bäume, Gräber, Passanten, einen toten Dichtersoldaten. Aus kunstvollen Miniaturen und poetischen Listen wächst sich ein Tagebuch aus, das die Namenlose nicht gegen, sondern mit ihrem Hirntumor erschreibt. Bis zum Schluss bleibt sie dank ihrer Sprache kraftvoll und selbstbestimmt.
Das Buch „Von Fall zu Fall" verwebt verschiedene Handlungsebenen mit klugen Betrachtungen zu Natur, Spiritualität, Krankheit, Tod, Erinnerung, Lebenssinn und Sprache. Im „Stundenheft" können fallende Blätter mystische Erfahrungen auslösen, Scheinfrüchte bittere Wahrheiten vermitteln und ein Pokémon-Go-Tag zum virtuellen Theatrum mundi werden. Das Debüt von Elvira Steppacher ist eine Hommage an Friedhöfe, die rettende Kraft von Sprache und die große unbeantwortbare Frage: Was kommt danach?
Autorin Elvira Steppacher gewann mit einem Auszug ihres Stundenheftes den Internationalen Literaturpreis der Ärztekammer Wien (2021).

Steppacher, Elvira.
Von Fall zu Fall. Verlag Luchterhand, 2022.
224 Seiten.
ISBN-13: 978-3-99200-320-4,
EUR (D) 21,99

Das lesen Sie im Juni

nextBJT
Das 50. Bundesjuniorentreffen der Bestatter findet vom 14. bis 17. September 2023 in Berlin statt und wird dieses Jahr geplant und ausgerichtet vom Vorstand der BestatterjuniorenBund.
Ein Porträt.

Tod und Teufel
Der Kunstpalast Düsseldorf bereitet aktuell eine Ausstellung unter dem Titel „Tod und Teufel, Faszination des Horrors“ vor, die im September 2023 beginnen soll. Eines der Exponate: die blutgefüllten Turnschuhe von MSCHF, einem amerikanischen Kunstkollektiv. Ein Vorbericht.

Feuerbestattung
Das Schwerpunktthema unserer Juni-Ausgabe ist die Feuerbestattung. Ökologische Maßstäbe und die teure Energie stellen die Krematoriumstechnik vor neue Herausforderungen. Eine Bestandsaufnahme.

Mercedes Benz 280 TE
(Leichenwagen)
Oldtimer für Liebhaber

Verkaufspreis
CHF 14'900.-
(Verhandelbar)

Bestattungen Baumann AG
Buchserstraße 34, CH-5000 Aarau
Tel. 062 822 22 00

Der letzte Schrei

Die Grillsaison beginnt...

Sehr praktisch! Der philippinische Bestatter Vincent Levi Bayona Doletin machte aus einem ungenutzten Sarg kurzerhand einen Barbecue-Grill inklusive Kühlfach – und postete dies bei Facebook. Dass er mit diesem Beitrag viral gehen würde, hätte Vincent, der aus der Provinz Cotabato stammt, sicher nicht gedacht. Doch auch dem philippinischen Nachrichten-Sendung Frontline tonight war der Sarg-Grill einen Beitrag wert – und sorgte für Heiterkeit beim Moderatoren-Duo.

Fotos: Vincent Levi Bayona Doletin, Facebook

Die Feuerbestattungen

Ausgezeichnete Arbeit

Alle Mitglieder in im Verbund „Die Feuerbestattungen“ tragen das „RAL Gütezeichen Feuerbestattungsanlagen“. Die Gütegemeinschaft zeichnet Krematorien aus, in denen Würde und Qualität, Umwelt und soziales Engagement besonders im Fokus stehen und die nach viel strengeren Kriterien agieren, als es der Gesetzgeber vorschreibt.

Fragen Sie uns. Wir informieren Sie gern.

www.die-feuerbestattungen.de
www.fbbrandenburg.de www.fbcelle.de www.fbcuxhaven.de www.fbdiemelstadt.de
www.fbemden.de www.fbgiebelstadt.de www.fbhennigsdorf.de www.fbhildesheim.de
www.fbluxemburg.de www.fbquedlinburg.de www.fbostthueringen.de www.fbsaalfeld.de
www.fbschwerin.de www.fbstade.de www.fbweserbergland.de www.fbwilhelmshaven.de

RAL GÜTEZEICHEN
FEUERBESTATTUNGSANLAGEN

Erfolgreich ins Morgen

mit Rapid auf der FORUM BEFA in Hamburg

Herzlich willkommen am Rapid Stand B8–C5:

Vom 22. bis 23.4. können Sie **PowerOrdoCLOUD** und die neue **Auftragserfassung per Ausweis-Scan** im Live-Test erleben! Freuen Sie sich außerdem auf **persönliche Beratung** rund um unsere Produktwelt und machen Sie es sich mit leckeren **Speisen und Getränken** in unserer **Lounge** gemütlich!

Wir freuen uns auf Sie!

www.rapid-data.de